An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • Post AG

AMTSBLATT

Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

AMTLICHE MITTEILUNG Nr. 3 | Juli 2018 • Tel. 02242/31300-0 • E-Mail: post@staw.at **www.staw.at**

Aus dem Gemeinderat 4

Wichtige Punkte der letzten GR-Sitzung vom 22. Juni: Hochwasserschutz Hagenbach – Übereinkommen mit DHK und Verkehrssicherheitsdienstleistungen (Radar)

Neues Zentrum 12

Häufig gestellte Fragen zum Neuen Zentrum und die Antworten dazu. Umgesetzt wird in mehreren Abschnitten, der erste Bauabschnitt soll beim Bauhof starten.

Im Gespräch 31

Stefan Leitzinger und Jennifer Pichler bauen in St. Andrä-Wördern Spargel, Kartoffeln und Beeren an und sind von der biologischen Bewirtschaftung überzeugt.

Bürgerservicestellen

Gemeindeamt St. Andrä-Wördern

Altgasse 30
Tel. 02242 / 31300-0; Fax 02242 / 31300-15
Homepage: www.staw.at
E-Mail: post@staw.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–12 Uhr und zusätzlich Donnerstag 13–19 Uhr

Bürgermeister Maximilian Titz

Sprechstunden des Bürgermeisters jeweils am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, um Terminvereinbarung unter 02242/31300-0 wird gebeten.

Post Partner & Ortsvorstehung Altenberg-Greifenstein

Hadersfelder Straße 1
Tel. 02242 / 32231-10 (Fax DW 15)
Öffnungszeiten Post Partner:
Montag, Dienstag, Donnerstag 15.30–17 Uhr
Mittwoch 17–19 Uhr und Freitag 8–9.30 Uhr
Ortsvorstehung Greifenstein: Freitag 16–18 Uhr

Ortsvorstehung Hadersfeld

Hauptstraße 6
Tel./Fax 02242 / 5225
Öffnungszeiten:
2. Donnerstag im Monat 18–19 Uhr

Post Partner & Ortsvorstehung Hintersdorf

Hauptstraße 32
Tel./Fax 02242 / 6223
Öffnungszeiten Post Partner:
Montag, Dienstag, Donnerstag 17.30–19 Uhr
Mittwoch 15–16.30 Uhr, Freitag 10–12 Uhr.
Ortsvorstehung: Mittwoch 18–19 Uhr

Ortsvorstehung Kirchbach

Unterkirchbacher Straße 25
Tel./Fax 02242 / 6530
Öffnungszeiten: Donnerstag 17–19 Uhr

GEBRECHENDIENST
Telefon 02242/31300-40

Inhalt

Aus dem Gemeinderat 4
Aus den Ausschüssen 6
VHS Kamingespräch 11
Das neue Zentrum 12
AK Klimabündnis 16
Veranstaltungskalender 19
AK Rad 23
Kindergärten und Schulen 24
Gemeinde-Leben 28
Interview: Stefan Leitzinger & Jennifer Pichler 31
Info-Seite 35
Gratulationen 36
Das war das 30. Dorffest 40

Nächstes Amtsblatt im Oktober 2018
Redaktionsschluss: 18. Sept. 2018
Beiträge bitte an: post@staw.at

Bücherei Eulennest

Öffnungszeiten: Di. + Sa. 10–12 Uhr
Do. 16–19 Uhr

Impressum
Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde St. Andrä-Wördern. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Maximilian Titz
Redaktion:
Obersekretär Peter Ohnewas und Karin Schlack, 3423 St. Andrä-Wördern, Altgasse 30.
Verlagspostamt und Verlagsort: 3423 St. Andrä-Wördern. Grafik: www.grafdwerk.at.
Druck: Druckerei Berger, Horn

KOMMENTAR

Bürgermeister Maximilian Titz

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Nicht nur die Hitze hat uns in den vergangenen Wochen ins Schwitzen gebracht. Ein Termin jagte den anderen, um die laufenden Projekte unserer Gemeinde voranzubringen. Gespräche mit Betroffenen, Interessierten, aber auch Landesbehörden, Wohnbaugenossenschaften, Bauwerbern und vieles mehr haben uns beschäftigt.

So konnten wir Dr. Margarete Schramböck, Ministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, als Bürgerin und im Gemeindeamt begrüßen und sie bei ihrem Rundgang mit aktuellen Themen vertraut machen. Ihr Besuch hat schon mehrfach gefruchtet: So bemüht sich A1 verstärkt, unsere Telekommunikationsinfrastruktur zu verbessern und Lücken in der Breitbandversorgung zu schließen. Ein Thema sowohl für unsere Wienerwald-Bewohner als auch die Betriebe im Gewerbegebiet. Dr. Schramböck war beim Dorffest aktiv dabei und wird am 30. Oktober Gast beim Kamingespräch der Volkshochschule im Gemeindeamt sein.

Stichwort Dorffest Wördern: Das 30-Jahr-Jubiläum war ein schöner Erfolg. Es beteiligten sich so viele Aussteller, Vereine und Besucher wie schon lange nicht. Ich hoffe, auch Sie haben sich gut unterhalten. Herzlichen Dank an alle, besonders aber unserem Bürgerservice und dem Bauhof für die tolle Organisation.

Zu den Klängen unserer Blasmusik stellte die Freiwillige Feuerwehr St. Andrä-Wördern in bewährter Manier den Dorfbaum auf. Leider konnte einer nicht mehr dabei sein: unser langjähriger Feuerwehrkommandant Sepp Dussmann ist völlig unerwartet und viel zu früh von uns gegangen. Er wäre – wie schon so oft – mit Leib und Seele dabei gewesen.

Dr. Schramböck half beim traditionellen Bieranstich beim Gasthaus Steinböck mit, der ohne Bier-Bad gelang. Unsere Ehrengäste wie Bundesrätin Doris Hahn oder Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer zeigten sich positiv von der Vielfalt unserer Aussteller, deren Engagement und unserem aktiven Gemeindeleben überrascht.

In den vergangenen Wochen mussten wir uns nicht nur von Sepp Dussmann verabschieden. Mit Brigitte Müller hat der Gemeinderat ein wichtiges Mitglied und eine Verfechterin sozialer Fragen verloren. Seit der Angelobung im September 2003 verfolgte sie soziale Anliegen mit großem Engagement. Trotz großer gesundheitlicher Probleme war „die Gitti“ bis zuletzt in drei Ausschüssen (Prüfungs-, Sozial- und Kultur-, Umwelt- und Raumordnungs-Ausschuss) unermüdlich tätig.

Nach dem Eintreffen der notwendigen Förderzusagen vom Land NÖ geht unser Bauvorhaben „Junges Wohnen“ in der Tullnerstraße bei der Avanti Tankstelle in St. Andrä endlich in die Umsetzung. Wir hoffen, dass die Baugenossenschaft spätestens bis zum Jahresende die ersten zwölf Wohnungen für junge Gemeindebürger zu bauen beginnt. Ebenfalls In der Tullnerstraße wird neben dem Friedhof ein Haus für 16 Wohnungen und –ganz neu – eine Wohngemeinschaft (WG) für 9 Wohneinheiten sowie eine Apotheke und ausreichend Parkplätze errichtet. Baubeginn soll bereits nach dem Sommer sein. Insgesamt werden wir preisgünstig 28 Wohnungen und eine WG anbieten können.

Kurz noch ein Rückblick: Trotz des nicht allzu strengen Winters mussten wir sehr spät wieder Streusplitt verwenden. Dies und die nicht geplante Reparatur eines technischen Schadens unserer Kehrmaschine hat die Frühjahrskehrung leider verzögert. Ich bitte um Verständnis, dass wir erst sehr viel später als geplant die Straßen reinigen konnten.

Ich darf Ihnen unser Amtsblatt in neuer Aufmachung, in modernisiertem Design präsentieren und hoffe, dass es Ihnen gefällt. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen schöne Sommermonate in St. Andrä-Wördern und einen erholsamen Urlaub.

Herzlichst Ihr

Aus dem GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 22. JUNI 2018

Die Gemeinderatssitzung am 22.6.2018 umfasste 17 Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil und der Bürgermeister konnte wieder zahlreiche Besucher begrüßen. Zu Beginn der Sitzung wurde auf Grund des Ablebens von GR Gitti Müller, GR Herbert Wachter als neuer Gemeinderat angelobt. In weiterer Folge wurde GR Wachter als Mitglied in den Prüfungs-, Sozial- und Kulturausschuss bzw. Umwelt- und Raumordnungsausschuss gewählt.

Berichte des Bürgermeisters

Von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister wurde mitgeteilt, dass für die schulische Tagesbetreuung der Volksschule, für das Schuljahr 2017/2018 eine Förderung in der Höhe von € 63.000,- gewährt wird.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner informiert, dass für die Musikschule im Förderjahr 2018 ein Finanzierungsbeitrag des Landes Niederösterreich in der Höhe von € 140.934,54 zur Verfügung gestellt wird. Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf teilt mit, dass das Land Niederösterreich mit der Initiative RADLand die Maßnahmen zur Sicherheit von Radfahrern und Schulkindern entlang des Postgasslweges in St. Andrä-Wördern mit max. € 29.863,89 bzw. max. 50 % der Baukosten unterstützt.

Landesrat Martin Eichinger informiert, dass die Wohnbauförderung für die Projekte SG GEDESAG, 16 Wohneinheiten und 1 Heim, davon 9 Wohneinheiten „junges Wohnen", Tullnerstraße 32, 3423 St. Andrä und für das Projekt SG NEUNKIRCHEN reg. GenmbH, 12 Wohneinheiten „junges Wohnen", Tullnerstraße 31, 3423 St. Andrä, in der Sitzung der NÖ Landesregierung am 29.5.2018 positiv erledigt wurde.

Mit Schreiben vom 17. Juni 2018 informiert Dr. Ernst C. Strobl, dass der Wanderweg bei der Burg Greifenstein von der Hadersfelderstraße zur Kostersitzgasse per 30.6.2018 wieder geöffnet wird. Die Kostersitzgasse wird mit dem bestehenden Wanderweg verbunden, damit eine durchgehende Wanderung von Hadersfeld bis Greifenstein uneingeschränkt möglich ist. Bezüglich der Beschilderung des Wanderweges wird sich Dr. Strobl mit dem ÖTK in Verbindung setzen. Kurzfristig wird die Straße im Sommer nochmal 2–3 Tage gesperrt sein, um diese zu befestigen. Vorgelesen wurde ein Brief des Vereins Grenzenlos zur Schließung des Asylwerberhauses Greifenstein.

Hochwasserschutz Hagenbach – Übereinkommen mit DHK

Es ist ein Bestreben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Verkehr, dass die Donau-Hochwasser-Konkurrenz (DHK) aufgelöst wird, daher sollen die Erhaltungsagenden der bestehenden Hochwasserschutzanlagen von den jeweiligen Gemeinden übernommen werden.

Wegen des geplanten Umbaues der Hagenbachdämme wurde seitens der DHK vorgeschlagen, diesen Abschnitt vorzuziehen. Damit dem Umbau der Hagenbachdämme von der DHK zugestimmt werden kann, soll die Marktgemeinde St.Andrä-Wördern bei dem, vom Umbau betroffenen Dammabschnitt, sowohl den wasserrechtlichen Konsens als auch die Pflege und Erhaltung auf ihre Kosten – ab Baubeginn des Hochwasserschutzes – übernehmen. Das vorgelegte Übereinkommen wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Nach Unterfertigung des Übereinkommens, wird mit der Ausstellung der Bewilligung für den Bau des Hochwasserschutzes Hagenbach seitens der Bezirkshauptmannschaft gerechnet. Damit können die nächsten Schritte eingeleitet werden.

Verkehrssicherheitsdienstleistungen (Radaranlagen)

Im Gemeindegebiet sollen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsmessung durch geeichte Messgeräte durchgeführt werden und damit sind Straßenerhaltungsmaßnahmen und Investitionen in die Infrastruktur möglich. Insbesonders haben Messungen in den letzten Monaten gezeigt, dass der Anteil der Geschwindigkeitsübertretungen im Gemeindegebiet sehr hoch ist. Z.B. wurden in der Schlossgasse in Wördern in einer Woche (Dez.2017) von 7424 Fahrzeugen, 617 Fahrzeuge zwischen 60–70 km/h und 90 Fahrzeuge über 70 km/h gemessen.

In Zusammenarbeit mit der Fa. Tlapak wäre die Gemeinde am Erlös mit 50% beteiligt. Die Organisation, damit Radargeräte aufgestellt werden können, würde durch den befugten Betrieb erfolgen.

Die Bewilligung, wo diese Geräte aufgestellt werden können, erfolgt durch die zuständigen Behörden bzw. auch die Ausstellung der Strafverfügungen. Im Vorfeld sind umfassende Erhebungen im Einvernehmen mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), der Bezirkshauptmannschaft, dem zuständigen Verkehrssachverständigen und der Landesverkehrsabteilung durchzuführen.

Lediglich Ankauf, Eichung und Wartung der Messgeräte erfolgt durch die Firma. Seitens der Gemeinde sind die Fundamente und der notwendige Strom bereitzustellen.

Die Vereinbarung mit der Sicherheitsfirma über eine Laufzeit von fünf Jahren wurde mit 16 Ja-Stimmen (ÖVP-, Grüne und BL-Staw-Fraktion), 4 Gegenstimmen (FPÖ-Fraktion, GR Zeimke und GR Petz) und 11 Enthaltungen (SPÖ-Fraktion) mehrheitlich beschlossen.

Pachtgrundstücke in der Badesiedlung, neuer Pachteuro ab 2019

In der Badesiedlung bestehen zahlreiche Pachtverträge zwischen Privatpersonen und der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern als Grundeigentümer. In den letzten zwei Jahrzehnten wurden die Pachtverträge jeweils mit dem Ablaufdatum 31.12.2018 abgeschlossen, damit für zukünftige Anpassungen gleiche Konditionen festgelegt werden können. Neben 70 Pachtgrundstücken für Badehütten mit 38000 m² (1985 m² Straße) und sonstigen Pachtflächen mit 1386 m² bestehen weiters 97 Pachtverträge für Teilstücke der Straße (2648 m²).

Die Thematik wurde in den letzten Monaten in zahlreichen Ausschusssitzungen diskutiert und man konnte sich auf die Festsetzung des jährlichen Pachtzinses mit Wirkung 1.1.2019 mit € 2,30 pro m² für Flächen in der Badesiedlung, welche keine Straßengrundstücke sind, einigen. Die Verträge sollen auf 20 Jahre (Ablauf 31.12.2038) mit den bisherigen Vertragspassagen ausgestellt werden. Für die Straßengrundstücke werden eigene Verträge auf 20 Jahre mit einem m²-Preis von € 2,- (jährlich) und einer jährlichen Verwaltungsgebühr von € 10,- ausgestellt.

Die Anpassung bzw. neue Vertragsgestaltung wurde mit 29 Ja-Stimmen (SPÖ-, ÖVP-, Grüne und BL-Staw-Fraktion) und 2 Enthaltungen (GR Petz und GR Zeimke) beschlossen.

Weitere Beschlüsse des Gemeinderates:

- Die vom Bürgermeister durchgeführte Bestellung von Obersekretär Peter Ohnewas zum Datenschutzbeauftragten wurde bestätigt.
- Das Festival „Dein Platz unter Sternen“ wird mit € 7.000,- und der Bereitstellung einiger notwendiger Gemeindeutensilien (Sessel, Scherengitter, Mülltonnen, Elektroverteilung, Hütte bzw. Kulturhaus) unterstützt.
- Dem SV St. Andrä-Wördern wurde eine Sonderförderung in der Höhe von € 10.000,- zuerkannt.
- Die Tarife für die Musikschule St. Andrä-Wördern werden mit dem neuen Schuljahr 2018/19 angepasst. Nähere Details sind auf der Gemeindehomepage ersichtlich.
- Den Landwirten wurde eine allgemeine Erlaubnis zur Benutzung der Gemeindestraßen für landwirtschaftliche Fahrzeuge erteilt.
- In der Katastralgemeinde Wördern, im Anschluss an die Blumengasse in Altenberg wurde die Straßenbenennung „Weizengasse“ durchgeführt.
- Reisepassanträge können ab November 2018 am Gemeindeamt Wördern erfolgen. Der notwendige Grundsatzbeschluss wurde vom Gemeinderat gefasst.

Unsere Gemeinde hat in den vergangenen Wochen zwei große Verluste erlitten. Zwei Persönlichkeiten, die besonders durch ihre Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und ihr soziales Engagement herausragend waren, sind verstorben: unsere Gemeinderätin Brigitte Müller und Alt-Feuerwehrkommandant Josef Dussmann.

Gitti Müller

hat sich im Gemeinderat seit ihrer Angelobung im September 2003 vehement für soziale Anliegen eingesetzt. Trotz großer gesundheitlicher Probleme war sie in drei Ausschüssen (Prüfungs-, Sozial- und Kultur-, Umwelt- und Raumordnungs-Ausschuss) unermüdlich tätig.

Sepp Dussmann

war nicht nur das Rückgrat in den Familienbetrieben Glaserei und Bestattung: er war auch langjähriger Feuerwehrkommandant und über St. Andrä-Wördern hinaus bei den NÖ-Feuerwehrtauchern aktiv. Sein früher Tod stellt den Familienbetrieb vor neue Herausforderungen.

Wir verlieren zwei Mitmenschen, denen St. Andrä-Wördern viel zu verdanken hat und die tief in unserem Heimatort verankert waren. Im Namen der Gemeinde herzlichen Dank für alles!

AUSSCHUSS FÜR
BAU & GEBÄUDE

Liegenschaftsbewirtschaftung, Wohnungsvergaben, Grundstücksan- und -verkauf, Pachtangelegenheiten, Amts- und Wohnhäuser, Buswartehäuser, Wirtschaftsförderungen

VORSITZENDER:
Wolfgang Seidl, gf. Gemeinderat, ÖVP
wolfgang.seidl@staw.at

VORSITZENDER-STV.:
Ing. Franz Franer, Gemeinderat, BLSTAW

Bauangelegenheiten

Der Bau für **„Junges Wohnen“** gegenüber der ehemaligen ÖMV Tankstelle kann endlich begonnen werden, da die notwendige Genehmigung für die Wohnbauförderungsmittel erfolgte. Damit wird innerhalb von maximal zwei Jahren Wohnraum für ortsansässige junge Familien geschaffen. Anmeldungen können bei BGM Maximilian Titz erfolgen.

Die GEDESAG-Wohnbaugesellschaft beginnt mit dem Neubau im September, das Genehmigungsverfahren für die Containerapotheke beim Friedhof ist ebenfalls abgeschlossen.

Für notwendige neue **Parkplätze beim Friedhof** wurden rund 600 m² Fläche Ackerfläche gepachtet. Nach entsprechender Herstellung der Fläche werden zukünftig rd. 20 PKWs mehr parken können, ein direkter fußläufiger Zugang wird zu den Grabstätten ebenfalls möglich sein.

Die **Sanierung der Polizeistation** (Fußboden, Malerarbeiten) wird Juni/Juli durchgeführt. Der planmäßige Dienstbetrieb wird aufrechterhalten.

Für die angestrebte Verlegung des Fitnesszentrums Zips beim Kreisverkehr wird eine entsprechende Fläche neben dem geplanten neuen Fußballplatz mittels Baurechtsvertrag zur Verfügung gestellt. Die Errichtung der neuen Baulichkeiten sollen noch heuer in Angriff genommen werden.

Der Kostenrahmen für die Errichtung des neuen Fußballplatzes wurde seitens der Gemeindevertretung mit rund 2,5 Mio. Euro festgelegt. Die Einsparung gegenüber der Erstplanung könnte unter anderem mit der Errichtung der Tribünenanlage samt notwendigen Räumen mittels modernen und wintersicheren Containern erreicht werden. Gespräche seitens der Gemeinde mit dem Fußballverein werden noch weitergeführt.

Der Beginn der Planungsarbeiten für die Verlegung des Bauhofes steht bevor. Der neue Standort sollte im Bereich unseres Betriebsgebietes sein.

Der Liegenschaftstausch mit der Greifvogelzuchtstation wurde im Gemeinderat nochmals behandelt. Die aktuellen Grundvermessungen durch den Geometer haben deutliche Differenzen der ursprünglich zu tauschenden Flächen ergeben und werden so bereinigt.

Gratulationen

Herzlich gratulieren möchte ich namens des Ausschusses zu folgenden runden Bestandsjubiläen: **90 Jahre Gasthaus Steinböck und 30 Jahre Gartencafé.** Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

AUSSCHUSS FÜR
FINANZEN & BADESIEDLUNG

Gemeindefinanzen, Subventionsvergaben, Donaualtarmgebiet und Badesiedlung, Donauradweg

VORSITZENDER:
Alfred Kögl, gf. Gemeinderat, BLSTAW
alfred.koegl@staw.at

VORSITZENDER-STV.:
Mag. Heidrun Tscharnutter, Gemeinderätin, BLSTAW

Badesiedlung

An den ersten warmen Tagen im Mai und Juni hat es einem massiven Zustrom von Besuchern, die nicht in unserer Marktgemeinde wohnhaft sind, am Altarm gegeben. Besonders an Sonn- und Feiertagen hat das Grillen auf der Wiese im unteren Bereich des Südufers überhand genommen. Parkplatz und Wiese waren überfüllt und die Gemeinde war mit großen Mengen Müll konfrontiert. Aus diesem Grund wurde im Finanz- und Badesiedlungsausschuss darüber beraten, im Bedarfsfall ein **Grillverbot** zu erlassen. Die Maßnahme wird als Möglichkeit erwogen, um eine Eskalation durch zu viele angereiste Grill-Gäste zu vermeiden.

Auf der Tagesordnung stand auch die **Verlängerung der Pachtverträge in der Badesiedlung.** Schließlich wurde im Gemeinderat beschlossen, die Pachtverträge wieder um 20 Jahre zu verlängern. Der Pachtzins wurde mit großer Mehrheit auf 2,30 Euro/m² festgesetzt.

Förderungen

Ebenfalls haben die Mitglieder des Ausschusses über eine **Sonder-Förderung für den Fußballverein** St. Andrä-Wördern von 10.000 Euro beraten. Die Empfehlung für den Gemeinderat lautete, jeweils 5000 Euro noch im August 2018, sowie im Frühjahr 2019 zur Auszahlung zu beschließen. Organisatorische Veränderungen seitens des NÖ-Fußballverbandes haben zu einer Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen für den Verein geführt, was durch diese Förderung abgefedert werden soll.

Radaranlagen

Da es auf zahlreichen Gemeindestraßen zu teilweise erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen kommt, sollen im Gemeindegebiet **Radarmessgeräte** aufgestellt werden. Die Plätze für die Aufstellung werden vom Kuratorium für Verkehrssicherheit festgelegt werden. Die Einnahmen kommen der Gemeinde zugute und werden zweckgebunden für Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und für Straßenerhaltung eingesetzt werden.

Leider ist unser Polizeiposten personell unterbesetzt. Unserem Wunsch nach einer Personalaufstockung wurde bisher nicht nachgekommen. Die Radarmessgeräte sollen als zusätzliche Unterstützung zu einer Bewusstseinsbildung und damit zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit in St. Andrä-Wördern beitragen.

AUSSCHUSS FÜR
BILDUNG & FAMILIEN

Kindergärten, schul. Nachmittagsbetreuung, Volks- und Musikschule, Volkshochschule, Spiel-und Sportanlagen, Jugendtreff, Senioren, Audit „Familienfreundliche Gemeinde“, Breitbandausbau

VORSITZENDER:
Ing. Martin Heinrich, gf. Gemeinderat, ÖVP, martin.heinrich@staw.at
VORSITZENDER-STV.:
Dr. Elisabeth Seidl, Gemeinderätin, ÖVP

Schulische Nachmittagsbetreuung

Im Schuljahr 2018/2019 wird durch die hohe Anzahl der SchülerInnen eine 8. Betreuungsgruppe organisiert. Daher ist auch weiteres Mobiliar zu beschaffen und Räumlichkeiten zu adaptieren. Durch den späteren Schulbeginn (08:00) ab dem neuen Schuljahr und den neuen Busfahrplan werden die Abläufe in der schulischen Nachmittagsbetreuung den neuen Anforderungen angepasst.

Jugendzentrum (JUZ)

Der Jugend wurde ein kleiner Garten beim Bahnhof zur Verfügung gestellt. Für die Gestaltung haben sich die Jugendlichen unter der Leitung der Pädagogen des Jugendtreffs u. a. Sitzgelegenheiten gebastelt, die bei einer Gartenparty gebührend „eingeweiht“ wurden.

Breitbandversorgung

Mit der A1Telekom laufen intensive Gespräche um die weiteren Ausbaupläne für die Breitbandversorgung innerhalb der Marktgemeinde abzustimmen. Seitens A1 wurde uns zugesagt, dass im Bereich Hintersdorf und Kirchbach mit Ende dieses Jahres mit der Errichtung begonnen wird. Dazu sind einige Umbauarbeiten und Erweiterungen an den bestehenden Straßenverteilern der A1 notwendig. In weiterer Folge soll auch das bestehende Gewerbegebiet erschlossen werden. Die Umsetzung der Breitbandversorgung in anderen Ortsteilen gestaltet sich zur Zeit etwas schwierig und sehr zäh, da zusätzliche Verträge, für die Mitbenützung der Infrastruktur (Leerverrohrung), zwischen A1 und EVN abzuschließen sind.

Musikschule

Die Bemühungen der Musikschuldirektion für einen qualitativen Ausbau des Musikschulangebotes werden auch vom NÖ Musikschulmanagement entsprechend gewürdigt. Neben der Erhöhung der direkten Förderung werden auch zusätzliche Förderpunkte in Aussicht gestellt.

Spielplätze

Für den Spielplatz in der Dammstraße werden weitere Spielgeräte für 0- bis 3-Jährige installiert.

Volkshochschule

Durch die interessanten Gäste erfreuen sich die neu organisierten Kamingespräche immer größerer Beliebtheit. Für den 30. Oktober d.J. konnte die Bundesministerin für „Digitalisierung und Wirtschaftsstandort“ Fr. Dr. Schramböck gewonnen werden. Für die Erweiterung der Angebote ist die Benutzung der alten VS Greifenstein geplant. Mit kleineren Adaptierungen können die Räumlichkeiten für unterschiedliche Kurse zur Verfügung gestellt werden.

AUSSCHUSS FÜR
UMWELT & RAUMORDNUNG

Umweltschutz, Klimabündnis, Örtl. Raumordnung, Bebauungsplan, öffentl. Verkehr, Radwege, Barrierefreiheit, Alternativ-Energien, Energieeffizienz, LED-Ausstattung, öffentl. Beleuchtung

VORSITZENDE:
Mag. Ulrike Fischer, Vizebürgermeisterin, Grüne; ulrike.fischer@staw.at
VORSITZENDE-STV.:
Miriam Hülmbauer, Gemeinderätin, Grüne

Öffentlicher Verkehr

Ab erstem Juli 2018 wird es eine verbesserte Bus-Taktung zwischen St. Andrä Wördern und Bahnhof Tullnerfeld geben. Eine neue Buslinie wird stündlich unter der Woche vom Bahnhof St. Andrä Wördern nach Tullnerfeld geführt. Die detaillierten Linienfahrpläne für die Region können entweder in der Detailansicht einer Verbindung im VOR-Routenplaner oder im Bereich VOR-Fahrplanservices kostenlos heruntergeladen und ausgedruckt werden (www.vor.at). Die Fahrpläne, die ab 1. Juli 2018 gelten, stehen auch auf der Homepage der Marktgemeinde St.Andrä Wördern zur Verfügung.

Radweg zwischen Wördern und Zeiselmauer

Die Firma IGP wurde mit der Planung des Radweges Richtung Zeiselmauer beauftragt. Aufgrund eines Sachverständigenwechsel beim Land Niederösterreich ist die Markierung leider immer noch nicht abgeschlossen.

Masterplan Neues Zentrum

Was heißt das eigentlich? Im Rahmen der „Offenen Ateliers“ wurde die Bevölkerung gefragt, in welcher Form der alte Sportplatz verbaut und in welcher Form der Sportplatz ins Betriebsgebiet verlegt werden soll. Die Umwidmung des „alten“ Sportplatz von Grünland-Sport auf Bauland-Kerngebiet erfolgte bereits im Jahr 1997. Im letzten örtlichen Entwicklungskonzept, vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet (im Jahr 2012) erfolgte dann die Definierung dieses Gebietes als „Zentrum“. „Masterplan“ bedeutet Konzept für die mögliche Bebauung mit Beteiligung der Bevölkerung. Da lange genug Wohnbauten in der Gemeinde ohne Einbezug der Bevölkerung gebaut wurden, werden hier neue Wege eingeschlagen. Anrainerwünsche werden berücksichtigt und es soll ein Mehrwert für die ganze Bevölkerung geschaffen werden.

Energiesparen mit Led

Die gesamte Straßen-Beleuchtung wird auf Led umgestellt. Dadurch kann ein wesentlicher Beitrag zum Stromsparen erreicht werden. Die Investition soll sich in 10 bis 15 Jahren rechnen.

Blumenwiesen in unseren Vorgärten

Engagierte Hobbygärtner können sich bei der Gemeinde Blumenwiesensamen abholen und bekommen auch eine Anleitung, wie der Boden aufzubereiten ist. Zusätzlich gibt es von „Natur im Garten“ dazu eine Tafel mit „Beete-Partnerschaft“, damit auch klar erkennbar ist, dass hier Blumenwiesen entstehen und nicht vielleicht ein verwilderter Vorgarten.

AUSSCHUSS FÜR
KOMMUNALES

Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Brücken, Güterwege, Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Straßengrundabtretungen, Abfallwirtschaft, Friedhof

VORSITZENDER:
Franz Semler, gf. Gemeinderat, SPÖ
franz.semler@staw.at

VORSITZENDER-STV.:
Franz Leitzinger, Gemeinderat, SPÖ

Ergebnisse von Verkehrsverhandlungen

Altenberg: Schneiderweg/ Am Damm / Treppelweg – in diesem doch nicht einfachen Kreuzungsbereich ist es laut Verkehrssachverständigem gerechtfertigt, (obwohl in 30kmh Zonen nicht üblich) eine Vorrangregelung durch das Verkehrszeichen „Vorrang geben" und einer Ordnungslinie zu treffen. Der Verkehr vom Weg am Damm kommend hat somit dem Verkehr auf dem Straßenzug Schneiderweg – Treppelweg den Vorrang zu geben. Aufgrund der örtlichen Verhältnisse ist der Steher des VZ durch rot–weiß-gestreifte reflektierende Folien auffällig zu kennzeichnen.

Gefährliche Situation bei Straßenquerung der L118 nach der Pflaumkurve Richtung Altenberg. Auf Höhe Haus Nr. 131 sind für Querungen zum östlichen Gehsteig die Sichten auf den Verkehr von Wördern kommend an der Grenze der erforderlichen Mindestsichten. Es ist zielführend, die Querungsstelle in Richtung Altenberg zu verlegen. Dies ist durch Verlängerung des Gehsteiges entlang der Ostseite möglich. Geht man davon aus, dass die Erreichbarkeit der Fußgängerflächen barrierefrei gegeben sein soll, so empfiehlt es sich, die Gehsteigabsenkungen bei bestehenden Grundstückszufahrten zu nützen. Der Gehsteig sollte daher zumindest bis zur Zufahrt Greifensteinerstraße 133 verlängert werden.

St. Andrä L118 „Föhrengasse" bis „Igelhofkurve" gefährliche Verkehrssituation. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bebauung ist aus verkehrstechnischer Sicht von einer Straße im Freiland auszugehen. Es wurden in den vergangenen Jahren mehrere Maßnahmen gesetzt, um auf die besondere örtliche Situation Rücksicht zu nehmen: Geschwindigkeitsbeschränkung, Überholverbot, Gehsteig, Schutzweg mit Lichtsignalanlage, Geschwindigkeitsanzeige, Straßenbeleuchtung. Daher sind aus verkehrstechnischer Sicht keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Sanierung Gehweg Greifensteinerstraße - Untere Waldgasse: Der derzeit sehr schmale und mittlerweile desolate Weg von der Unt. Waldgasse Richtung Greifensteinerstraße soll auf einer Länge von 270m auf eine Breite von 1,50m neu hergestellt werden, auch weil hier die Frequentierung durch Fußgänger, auch mit Kinderwägen und Radfahrern sehr hoch ist, ist eine Sanierung dieser Verbindung (auch in Richtung Bahnhof) gerechtfertigt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. € 26.200,-

AUSSCHUSS FÜR
SOZIALES & KULTUR

Sozial- und Gesundheitswesen, Integration, Migration, Freizeit, Kultur, Veranstaltungen, Vereine

VORSITZENDER
Alfred Stachelberger, gf. Gemeinderat, SPÖ alfred.stachelberger@staw.at

VORSITZENDER-STV.
wird neu gewählt

Die neuen Kulturabos – noch bis 31. 7. bei Ö-Ticket

Die Kulturabos für die Saison 2018/2019 sind bereits (und nur bis 31. Juli!) über Ö-Ticket erhältlich. Die Vorteile eines Abos: gesicherte und vergünstigte Eintrittskarte und reservierte Plätze. Einzelkarten für einzelne Veranstaltungen gibt es dann ab 1. August 18, ebenfalls bei Ö-Ticket.

Kultur, Sport und Brauchtum verbinden …

das hat sich auch im heurigen Frühjahr in unserer Gemeinde gezeigt. Die 15. Hagenthaler Kulturtage, die 12. Tage des Sports und vor allem das 30. Dorffest haben viele Gemeindebürger motiviert, dabei zu sein – ob als Aktive, als Verein oder eben als Besucher. Herzlichen Dank jedem Gast dieser Veranstaltungen – Sie haben damit die Arbeit und die Leistungen vieler Menschen anerkannt. Ebenfalls danke ich den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des -bauhofes: Sie haben vor, während und vor allem nach den Veranstaltungen wesentlichen Anteil am guten Erfolg. Übrigens: Am SA, 28. und SO, 29. Juli findet wieder das „Maria Brandl-Turnier" am Beachvolleyball-Platz auf der Badewiese in Greifenstein statt. Die SpielerInnen freuen sich über jede Unterstützung!

Vorstellung verpasst? – kein Problem

Wie ihre beiden ersten Stücke werden die „Zaummgfaungtn", der Theaterverein des Dorferneuerungsvereines Kirchbach, auch diesmal ihr neues Programm „Wen die Stunde schlägt" im Musikschulsaal zeigen: am Freitag, 9. November und am Samstag, 10. November, gibt's die Gelegenheit, vielleicht Versäumtes nachzuholen.

Caritas-Gespräch mit Klaus Schwertner

Nach den Integrationsgesprächen der letzten Jahre kommt nun Klaus Schwertner, Generalsekretär der Caritas, zu einem Vortrag über die Arbeit der Caritas und die soziale Situation in Österreich zu uns: Donnerstag, 11. Oktober, 19 Uhr, im Mainstreetsaal.

Bürgermeisterin für Greifenstein

Mit Marion Sander steht nun erstmals eine Bürgermeisterin an der Spitze unserer Partnergemeinde Greifenstein/Hessen. Sie erreichte bereits im ersten Wahlgang mit 52,9 % die absolute Mehrheit. Bürgermeisterin Sander wurde von der SPD und einer Bürgerliste unterstützt. Martin Kröckel, seit 12 Jahren Greifensteiner Bürgermeister, hat nicht mehr kandidiert. Gelegenheit zum Kennen lernen gibt's spätestens im nächsten Jahr: 2019 besucht wieder eine Delegation unserer Gemeinde die Partnergemeinde in Deutschland.

AUSSCHUSS FÜR
WALD, ZIVILSCHUTZ & FREMDENVERKEHR

Gemeindewald, Biosphärenpark, Naturschutz, Reit- u. Wanderwege, Wildbäche u. Gräben, Hagenbachklamm, Zivilschutz, Tourismus, Ortsbildpflege, Kleindenkmäler, Eulennest

VORSITZENDE
Astrid Pillmayer, BA, gf. Gemeinderätin SPÖ astrid.pillmayer@staw.at
VORSITZENDER-STV.
Rudolf Hammer, Gemeinderat, SPÖ

Bücherflohmarkt in der Bücherei Eulennest

Auch in diesem Jahr fand unser großer Bücherflohmarkt anlässlich des Dorffestes statt. An zwei Tagen konnten die zahlreichen Besucher, Bücher, DVDs, Spiele und Puzzles erwerben – erstmalig im Eingangsbereich in einem Zelt.

Eulennest: Buchspenden

Bitte spenden Sie Bücher NUR nach Rücksprache mit den MitarbeiterInnen der Bücherei! Unsere Aufnahme-Kapazitäten sind sehr beschränkt und wir können daher nur Bücher, die maximal 5 Jahre alt sind, entgegen nehmen. Danke für Ihr Verständnis!

Baumkataster Arbeiten abgeschlossen

Auch in diesem Jahr fand die alljährliche Überprüfung der „gemeindeeigenen" Bäume statt. Entlang der Straßen, auf öffentlichen Plätzen, in den Kindergärten und im Schulbereich wurden so ca. 800 Bäume überprüft. Der generelle Zustand der Bäume ist gut, kleinere Pflegearbeiten wird unser Bauhof durchführen.

Alarmierungsplan präsentiert

Im Frühjahr fand gemeinsam in der Badesiedlung/Altenberg mit Experten eine Präsentation des Alarmierungsplanes für den Hochwasserfall statt. Neben einem Merkblatt wurde auch ein Parkplatzplan präsentiert. Besonders möchte ich auf die Benachrichtigungsmöglichkeit via SMS der Gemeinde hinweisen: Unter **www.staw.at/SMS-Dienst** können Sie sich kostenlos anmelden um z.B. Informationen über Hochwasserwarnungen (Badesiedlung), aber auch über Straßensperren, Wasserbrechen etc. zu bekommen!

Nutzen Sie bitte dieses Service!

Erfolgreiche Vernetzung mit Biosphärenpark und Naturpark Eichenhain

Da die Naturparke in Niederösterreich neu organisiert werden, ist es auch für den Naturpark Eichenhain, welcher sein Gebiet in der Gemeinde und in unserer Nachbargemeinde Klosterneuburg hat, erforderlich, ein „Leitbild" zu erstellen. Daher fanden einige konstruktive Arbeitsgespräche mit Vertretern des Biosphärenpark Wienerwald, der Stadtgemeinde Klosterneuburg und des Naturpark Eichenhains statt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Infos über das umfangreiche Programm des Naturpark Eichenhain:

www.naturparke.at/naturparke/niederoesterreich/naturpark-eichenhain/

ORTSVORSTEHUNG ALTENBERG

Heidrun Tscharnutter

Müllabholung in der Badesiedlung

Die gelben Säcke werden in der Badesiedlung weiterhin, so wie auch die Restmüllsäcke, während der Saison wöchentlich vom Verein Saubere Badesiedlung abgeholt. Bei einem weiteren Gespräch mit dem Gemeindeabfallverband, dem zuständigen Entsorgungsunternehmen und Vertretern der Vereine IGM-Dschungeldorf und SBS konnte eine Lösung erzielt werden. Dadurch ist auch eine rasche Entsorgung des Mülls im Hochwasserfall gewährleistet.

Neuer Hochwasseralarmplan

Am 22. April fand im Clubhaus der IGM-Dschungeldorf eine Informationsveranstaltung statt. Dabei wurden die zahlreichen Besucher über den Hochwasseralarmplan informiert. Eine Checkliste mit wichtigen Punkten und Maßnahmen im Hochwasserfall kann auf der Homepage der Gemeinde unter www.staw.at abgerufen werden. Weiters bietet die Gemeinde ein SMS-Service an.

Arbeitskreis Altarm

In der Sitzung des AK Altarm am 8. Juni wurde u.a. über die bevorstehende Verlängerung der Pachtverträge für die gemeindeeigenen Grundstücke in der Badesiedlung auf weitere 20 Jahre und die Festsetzung des Pachteuro ab 1.1.2019, sowie über die Möglichkeit seitens der Gemeinde im unteren Bereich des Altarms ein Grillverbot zu erlassen, diskutiert. Die Themen wurden dann auch in den zuständigen Gremien behandelt bzw. beschlossen.

KARNER
Transporte Ges.m.b.H.
Erd-, Steinlege- und Abbrucharbeiten
Sand und Schotter
3422 Greifenstein, Hauptstraße 3
Tel. 02242 / 322 24
erdbau @karner-gmbh.at

Foto: shutterstock.com

Sportplatz Neu … und was wir davon haben.

Am 15.06.2018 fand eine Pressekonferenz zum Thema Sportplatz Neu – Zukunft Wördern statt. Dabei anwesend waren Bgm. Maximilian Titz, Vize Bgm. Ulli Fischer, GGR Alfred Kögl, GGR Wolfgang Seidl und weitere Gemeinderäte. Sie stellten den aktuellen Projektstand und weitere Überlegungen vor.

Als **Jugendgemeinderätin** bin ich natürlich sehr interessiert an dem Projekt, seinem Planungsfortschritt und dem weiteren Verlauf – schließlich wird das Projekt (auch) für uns geplant und wir, die Jugend, müssen später damit leben. Deswegen ist es besonders wichtig, dass wir uns jetzt informieren und einbringen, damit unsere Wünsche gehört und umgesetzt werden.

Momentan sind auf den 2,8 ha 220 Wohnungen geplant, teilweise gefördert für Junge und Ältere, mit durchschnittlich 70m² Wohnfläche. Zusätzlich sollen etwa 100 flexibel nutzbare Büroeinheiten kommen. Diese Entwicklung soll schrittweise über etwa 10 Jahre passieren, je nach Bedarf. **Das sind die Fakten, die auf dem Tisch liegen, aber was bedeutet das für uns?**

Einerseits schafft dieses Projekt Wohnraum. Alle, die auf der Warteliste für eine Gemeindewohnung oder andere Bauprojekte stehen, wissen wovon ich rede. Eine bezahlbare Wohnung im Ort ist nicht leicht zu finden, teilweise sind WGs in Wien billiger. Hier würden 40 geförderte Jugendwohnungen und weitere Gemeindewohnungen wirklich helfen.

Andererseits passiert endlich mal etwas im Ort. St.Andrä-Wördern hat viele Vorteile, aber um etwas zu unternehmen muss man zumindest nach Tulln oder Klosterneuburg. Das könnte sich ändern, denn so klein ist unser Ort nicht mehr und ein ordentlicher Kinderspielplatz oder eine Bar, die lange offen hat, sind längst überfällig. Es bringt uns schließlich nichts hier zu wohnen, wenn es dann kein Leben gibt.

Wohnraum und Infrastruktur sind nur zwei Aspekte, es gibt natürlich viele weitere.

Was denkt ihr darüber?
Was wünscht ihr euch oder würdet ihr anders machen?

Schreibt mir gerne unter: miriam.huelmbauer@gmx.at.

Karl Wachter, Richard Böhm, Gabriela Würth, Maximilian Titz, Martin Heinrich Foto: Sibera

6. Kamingespräch

mit Prof. Mag. Dr. Richard Böhm

Von Otto Sibera

Der Wörderner Richard Böhm, geboren in Klosterneuburg, verheiratet, zwei Kinder. Er nahm seit seiner Kindheit Unterricht in Klavier und Orgel an der Musikschule seines Heimatortes St. Andrä-Wördern und wurde von seinem Lehrer Prof. Adolf Schnürl auch schon früh in der Kirchenmusik eingesetzt. Nach der Matura am Bundesgymnasium Tulln (neusprachlicher Teil) widmete er sich zunächst Sprachstudien. Als erster Absolvent einer österreichischen Kunstuniversität und als erster und einziger Absolvent in der Geschichte der Musikuniversität promovierte er im November 2004 sub auspiciis Praesidentis zum Doktor der Philosophie und erhielt einen Ehrenring von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer.

Er schrieb seine Dissertation über Schubert-Lieder, die später als Buch erschien. Er besuchte Meisterkurse und absolvierte eine Masterclass für Musical im Londoner Westend. Seit 1998 unterrichtet Richard Böhm am Wiener Musikgymnasium Neustiftgasse Musiktheorie, Musikgeschichte, Stimmbildung und Chor/Orchester.

Zu seinen künstlerischen Tätigkeiten zählen zahlreiche Auftritte als Gesangssolist im In- und Ausland, die Arbeit als Korrepetitor, Einstudierungen und Organist und Klavierbegleiter sowie als Dirigent von Chor- und Orchesterwerken. Mit dem Kammerorchester des Musikgymnasiums Wien gestaltete Richard Böhm in den letzten Jahren regelmäßig Konzerte. Ein Höhepunkt dabei war die Aufführung von Prokofjews „Peter und der Wolf“ mit Herbert Steinböck. Richard Böhm trat schon mehrfach im Großen Musikvereinssaal auf – als Gesangssolist, als Organist sowie als Dirigent. Er übernahm 2017 für ein Jahr die Leitung des **Hagenthaler Chores.**

BEI IHREM TRINKWASSER-PROFI

Beautygeheimnis Perlwasser

BWT

Anzeige

Mit BWT Perla wird Wasser zu einem wahren Schönheitselixier.

Mit der Weichwasseranlage BWT Perla wird Wasser zu einem wahren Schönheitselixier. Das seidenweiche BWT Perlwasser gleicht einer Beautykur für den Körper und macht die Haut auf natürliche Weise noch zarter und das Haar zudem glänzender. Ein Unterschied, den man spüren kann. Zudem verschönert weiches Wasser in vielfacher Hinsicht das Leben. Weichere Wäsche für mehr Genuss Tag für Tag, Reduzierung unschöner Kalkflecken auf Armaturen und Oberflächen im Bad und Küche, sowie Senkung von Wasch- und Reinigungsmitteln um bis zu 50 Prozent. Ein Luxus, den man nicht mehr missen möchte.

INSTALLATIONEN
Ing. T. Frieberger
WASSER HEIZUNG LÜFTUNG
Greifensteiner Straße 32,
3423 St. Andrä-Wördern
© 02242 32274 – DW 6
mail@installateur-frieberger.at
www.installateur-frieberger.at

Im Ort bleiben können!

Das neue Zentrum zum Wohnen, Leben, Arbeiten

- Wohnen, Leben, Arbeiten – in zentraler Lage, in der Nähe des Bahnhofes
- Miet- und Eigentumswohnungen für alle Generationen
- Büroräume und Angebote für Dienstleistungen, Service, Gastronomie, Handel und Kultur – harmonisch und lebendig zusammengefügt
- ausreichend Grün-, Park- und Spielplatzflächen für alle
- Umsetzung in mehreren Bauabschnitten
- Neues Zentrum St. Andrä-Wördern – ein großes gemeinsames Projekt mit laufender Einbindung aller Parteien
- Umsetzung ermöglicht die Finanzierung wichtiger Vorhaben wie
  - Grünfläche für alle nutzbar
  - Markt- und Festplatz
  - Neuer Sportplatz
  - Verlegung des Bauhofes
  - Revitalisierung der NEWAG-Halle

Einen Marktplatz auch in St. Andrä-Wördern, das wünschte sich die Bevölkerung und dieses soll bereits im ersten Bauabschnitt umgesetzt werden. Hier im Bild der beliebte Wochenmarkt in Tulln

Häufig gestellte Fragen

Bereits 2014 wurde von der Gemeindeführung ein „Zentrum“ festgelegt. Was bedeutet das?

2014 wurde im örtlichen Entwicklungskonzept ein „Zentrum“ festgelegt. Der Entschluss im Gemeinderat fiel damals einstimmig, die damalige Gemeindeführung hat diesen Flächenwidmungsplan „per Verordnung“ beschlossen, daraufhin folgte die Genehmigung dafür vom Land Niederösterreich. Diese Festlegung soll somit nun umgesetzt werden.

Was bedeutet Zentrumswidmung?

Es soll eine Mischnutzung von zentralen Einrichtungen, Nahversorgungsbetrieben, Büros und verdichtetem Wohnen angesiedelt werden. Laut dieser seit Jahren bestehenden Widmung könnten bis zu 400 Wohnungen dort entstehen. Die derzeitige Gemeindeführung will aber weniger bauen und auch Plätze für die Allgemeinheit wie einen Festplatz, gemeinsame Grünräume und Spielplätze errichten - eben ein belebtes Zentrum zum Wohnen, Leben und Arbeiten schaffen.

Kann man den Fußballplatz nicht einfach belassen?

Auf Dauer nicht – das widerspricht der seit Jahren festgeschriebenen Widmung.

Wie hoch wird gebaut werden?

Durch die vorhandene Widmung könnte man durchaus in die Höhe bauen, doch das ist nicht vorgesehen. Die Bauhöhe nimmt große Rücksicht auf die unmittelbaren Nachbargebäude. Damit ist für genug Licht und Sicht für alle gesorgt. Das höchste Haus im Neuen Zentrum wird niedriger sein als jene Wohnhäuser, die in St. Andrä-Wördern bereits seit Jahren stehen.

Wie viele Menschen werden im Neuen Zentrum wohnen?

Gerechnet wird mit etwa 600 Personen – im Schnitt werden 30 (Wohn)einheiten pro Jahr entstehen. Das Grobkonzept, der sogenannte Masterplan, ist erarbeitet. Demgemäß sind beim Neuen Zentrum 220 Wohnungen mit durchschnittlich 70 m² vorgesehen (aktuell wohnt in Niederösterreich eine Person auf 50 m², in Wien liegt die Wohnfläche bei 37 m² pro Person).

Zusätzlich entstehen 100 Einheiten, die so gebaut werden, dass darin Büros, Arztpraxen, kleine Geschäfte udgl. zugelassen sind. Wenn diese Einheiten (anfangs) nicht ausgelastet sind, können diese auch für Wohnzwecke eingesetzt werden.

Wie wird sichergestellt, dass die ortsansässige Bevölkerung Wohnraum bekommt und im Ort bleiben kann?

Die Errichtergesellschaften werden per Vertrag dazu verpflichtet, einen ausreichenden Teil der Wohnungen an Ortsansässige zu vergeben. Die heimische Bevölkerung wird also stets bevorzugt. Es werden Eigentums- als auch Mietwohnungen entstehen. Die Bebauung erfolgt in mehreren Abschnitten. Ein Teil der Wohnungen wird auch direkt über die Gemeinde angeboten.

Was bietet das Neue Zentrum für die Jugend?

Für die Jugend und Jungfamilien ist ein eigenes Wohnobjekt mit rund 40 Einheiten vorgesehen. Und das Neue Zentrum bietet die Chance zur Errichtung einer guten Infrastruktur für die jungen Menschen: Das alte Jugendzentrum braucht einen zeitgemäßen Ersatz, ein Bereich mit einer Kletterwand ist geplant. Jeder Wohnbereich hat einen eigenen Spielplatz, zusätzlich wird es in der „Grünen Mitte“ für alle eine große Spiel- und Bewegungszone geben.

Wird das neue Zentrum auch ein guter Platz für Familien sein?

Viele komplett autofreie Innenzonen, gemeinsam nutzbare Grünzonen, Spielplätze, Kindergarten und Einkaufsmöglichkeit direkt vor der Haustür, der Bahnhof in unmittelbarer Nähe – all das wird das Leben der Familien erleichtern und lebenswert machen.

Barrierefrei Wohnen, betreubares und betreutes Wohnen für unsere Älteren, gibt es das auch?

Zahlreiche Wohneinheiten werden barrierefrei errichtet, Ziel ist, dass ältere Menschen hier möglichst ihr Leben lang in den eigenen vier Wänden selbständig zurecht kommen – und mit Unterstützung je nach Bedarf. Die Wege jedes Einzelnen werden kürzer, das Angebot an

Alltagsversorgung, Einkauf und Freizeitgestaltung wird vielfältiger. Betreubares bzw. betreutes Wohnen inkl. einem Tageszentrum ist ebenso vorgesehen. Bei Bedarf soll rund um die Uhr Unterstützung in der Nähe sein, auch die Ansiedelung von Ärzten und Apotheke ist im Neuen Zentrum vorgesehen.

Die heimische Wirtschaft – wie sieht sie dieses Projekt?

Wir haben sehr positive Rückmeldungen von den Wirtschaftstreibenden. Auch einige ortsansässige Betriebe haben schon offen bekundet, sich dort ansiedeln zu wollen bzw. auch dort ihre Dienstleistungen anbieten zu wollen. Generell gibt es die Faustregel, dass in einem Umkreis von 700 Metern ein „eigenes Zentrum" wirtschaftlich funktioniert. Das Neue Zentrum wäre also eine zweite Lebens- und Wirtschaftsachse, ergänzend zum bisherigen rund um den Kreisverkehr.

Wie schaut das Verkehrskonzept aus?

Das Zentrum selber ist autofrei (Zufahrtswege für Feuerwehr udgl. ausgenommen). Vorgesehen sind zahlreiche öffentliche Fußwege und Radwege im Zentrum selbst. Es gibt sehr viel Parkfläche für Autos, diese befinden sich allerdings unter den Gebäuden bzw. unter den privaten und öffentlichen Grünflächen.

Das Verkehrsaufkommen wird moderat bleiben, da viele Alltagswege ohne Auto möglich sein werden (Nähe zum Bahnhof, Alltagseinkauf im Zentrum). Das mehr an Verkehr auf den Zubringerstraßen wird durch begleitende Maßnahmen wieder abgebuffert. Vorgesehen sind Einbahnregelungen und Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Ein modernes Mobilitätszentrum soll den Verkehr von vornherein gering halten. Anstelle eines Zweitautos sollten verfügbare Leihautos bzw. auch ausleihbare Fahrräder mit Lastenträger das Autoaufkommen gering halten.

Wie viel Grün ist vorgesehen, bzw. was versteht man unter der Grünen Mitte?

Es gibt mehrere Grünzonen, einerseits sollen die bestehenden Baumalleen erhalten bleiben, dann gibt es pro Wohneinheit entweder einen kleinen Eigengarten oder Terrassen und Balkone, auch die Spielplätze werden vorwiegend begrünt sein. Und es entsteht eine sogenannte „Grüne Mitte" für die Öffentlichkeit. Dies ist eine ca. 3000 m² große Grünfläche mit Schattenplätzen, Sitzgelegenheiten aber auch mit Zonen für gemeinsames Schachspiel oder Boccia.

Markt- und Festplatz – wo, wie groß und wie?

In der Nähe des Gemeindeamtes entsteht ein kompakter Veranstaltungsplatz, hier sollten u.a. Konzerte oder

Foto: photoshelter.com

Theater stattfinden können. Und wie in Tulln oder Klosterneuburg sehr beliebt – es soll auch ein kleiner Wochenmarkt stattfinden können. Als Treffpunkt und zum Kauf von frischen, heimischen Lebensmitteln.

Bauen in Abschnitten – wo soll angefangen werden?

Gebaut wird etwa in fünf Abschnitten, begonnen werden soll rund um das Gemeindeamt und beim bisherigen Bauhof. Hier wird vorerst ein Multifunktionsgebäude mit Wohnraum, Büro- und Geschäftsräumen entstehen. Auch der Markt- und Festplatz wird mit diesem ersten Bauabschnitt realisiert.

Wird es somit 10 Jahre Baustelle geben?

Nein, keineswegs. Abschnitt für Abschnitt werden unabhängig voneinander zügig umgesetzt. Im Grunde dauert die Errichtung eines Abschnittes nicht viel länger als der Bau eines Familienwohnhauses. Der nächste Abschnitt – gedacht ist an das Objekt für Junges Wohnen – kann durchaus auch erst in zwei, drei Jahren gestartet werden. Bei der zeitlichen Umsetzung der Bauabschnitte möchte sich die Gemeinde vor allem nach dem Bedarf der heimischen Bevölkerung richten.

Ein großes Projekt mit hohen Kosten: Kann sich die Gemeinde das leisten?

Ja, es geht sich aus. Wir haben in den letzten Monaten durch die Mitarbeit vieler eine sehr durchdachte, gelungene Gesamtplanung entwickelt. Diese gefällt auch zahlreichen potentiellen Errichtergesellschaften und deren Angebote steigen. Es geht sich die Errichtung von Wohnungen (inkl. günstigen Wohnangeboten für die Jugend und sozial Schwächere) und Betriebsstätten aus.

Die Einnahmen aus dem Projekt erlauben uns aber auch die Errichtung eines Markt- und Festplatzes, es kann die gemeinsame Grüne Mitte errichtet werden und es gibt ausreichend Spielplätze.

Die Einnahmen aus dem Verkauf bzw. durch die Baurechtsverträge erlauben der Gemeinde weiters, den Fußballplatz im Freizeitgebiet neu zu errichten, die NEWAG-Halle zu aktivieren und den Bauhof abzusiedeln und neu zu bauen.

Sind auch die Kosten für Infrastruktur mitgerechnet?

Es ist sogar für die Gemeinde günstiger, wenn im Zentrum gebaut wird. Denn, wenn am Ortsrand oder in den umliegenden Ortsteilen wie bisher weitergebaut würde, kostet das viel mehr. Da braucht es viel mehr an Straßen, Kanalnetzen, Schulbussen udgl. – und es braucht gleich viele Angebote an Kindergärten und Schulen. Pro Einwohner erhält die Gemeinde einen Zuschuss vom Bund, unabhängig davon wie viel die Infrastruktur für diesen Einwohner kostet.

Für das Zentrum selbst braucht es lediglich eine kleine Verlegung einer Straße, der Kanal liegt in den umliegenden Straßen, die Kläranlage ist mehr als groß genug.

Wohnen, Leben, Arbeiten im Neuen Zentrum:

Damit Junge und Ältere im Ort bleiben können

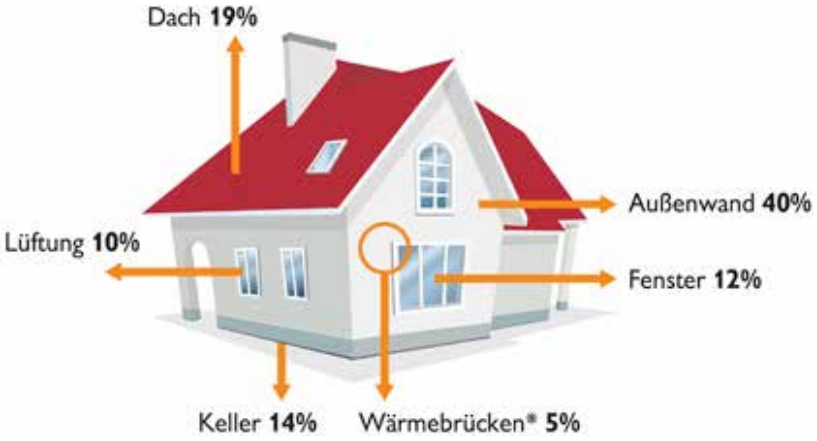
Erster Bauabschnitt soll beim Bauhof starten

Die Umsetzung erfolgt in mehreren Abschnitten, begonnen wird mit einem Wohn- und Geschäftsgebäude beim bisherigen Bauhof, auch ein Markt- und Festplatz auf diesem Areal wird realisiert. Zusätzlich soll die denkmalgeschützte NEWAG-Halle möglichst rasch belebt werden – mit Kleinbetrieben und/oder Kulturangeboten.

Worauf Sie beim Energieverbrauch im Wohnbereich achten sollten

Haushaltgeräte und Elektronik

Bei Haushaltgeräten ist ein hohes Einsparpotential möglich. Wenn Sie bei Haushaltgeräten Strom und Kosten sparen wollen, zögern Sie nicht, kaufen Sie Geräte mit A+++. Der etwas höhere Kaufpreis amortisiert sich innerhalb weniger Jahre. Jährlich können Sie bis zu einigen Hundert Euros einsparen.



Haus und Wohnung

Der Fachbegriff für den Energieverbrauch des Gebäudes ist der Heizwärmebedarf (HWB). Dieser gibt an, wie hoch der Energieverbrauch pro m^2 und Jahr ist. Die größten Energieverbraucher in Wohnung und Haus sind üblicherweise die Heizung/Kühlung und die Warmwasserbereitung. Bei näherer energetischer Betrachtung eines Hauses bzw. Wohnung erkennt man, dass über die oberste Geschoßdecke ca. 20 % der Energie entweicht (siehe Bild). Bei einer Kosten-Nutzen-Betrachtung zeigt sich, dass die Dämmung der obersten Geschossdecke am effizientesten ist.

Richtiges Lüften und Dämmen

Durch Stoßlüften (besser durch kontrollierte Wohnraumlüftung) kann man Energieverluste verringern. Das ist effektiver als gekippte Fenster. Durch eine gute Dämmung wird der Heizwärmebedarf generell gesenkt, was bei älteren Häusern bis zu zwei Drittel des Heizwärmebedarfes ausmachen kann. Neubauten sollten sowieso im Niedrig-Energiestandard ausgeführt werden.

Eine thermische Sanierung des Hauses ist auch wirtschaftlich sinnvoll. Als Zusatznutzen kann neben der CO_2 Einsparung ein angenehmeres Wohnklima sowie die Wertsteigerung der Immobilie verzeichnet werden.

Beratung bietet ein unabhängiger Fachmann. Experten des Landes NÖ finden Sie auf www.enu.at

Sie wollen wissen, wie hoch der Energieverbrauch in ihrem Haus oder ihrer Wohnung ist?

www.staw.at, Gruppe: unsere Gemeinde, Untergruppe: Umwelt/ Energie/Klima und klicken auf Heizbeiwertberechnung. Sie benötigen lediglich die Bruttogeschoßfläche (m^2), den Energieverbrauch (als Standardwert siehe Kalkulator) und die Anzahl der in der Wohnung lebenden Personen.

Für Fragen, Wünsche und Anregungen wenden Sie sich bitte an

AK Leiter Klimabündnis
Siegfried Schönbauer
siegfried.schoenbauer@tulln.gv.at;
Tel. Nr.: 0676 9509733

TOBIAS
LAND- U. FORSTTECHNIK · TORE
www.landtechnik-tobias.at

LANDTECHNIK FACHBETRIEB
mit Verkauf und Service
✓Traktoren, Land- und Forstmaschinen
✓Fachgerechte u. kompetente Beratung ✓Ersatzteilbesorung
✓Reparaturen von Traktoren, Anhängern oder sonstigen Maschinen
✓§57a Gutachten (Pickerl) Prüfstelle
Unsere Partner VALTRA DEUTZ FAHR uvm.

NEU im Sortiment!
Forstbekleidung und Zubehör, uvm. von
Profiforst

Adolf Tobias Ges.m.b.H., Eduard Klinger Straße 15, A-3423 St. Andrä-Wördern,
Tel. 02242/38100, www.landtechnik-tobias.at

Ein Auto zum Teilen

E-Carsharing in NÖ: 100. Auto steht in St. Andrä-Wördern

Das Teilen eines gemeinsamen Autos liegt voll im Trend, vor allem wenn es günstig und umweltfreundlich ist. Wer sich beim Verein „Fahrvergnügen“ registriert und einschulen lässt, ist als Mitglied dabei. Das e-Car ist bei der Gemeinde stationiert und wird sehr gut angenommen. Derzeit nutzen 30 Fahrer das elektrisch betriebene Auto.

Die Gemeinde plant eine zweite e-Tankstelle in St. Andrä-Wördern.

Beim großen e-Mobilitätstag am 26. Mai gratulierten Landeshauptfrau-Stv**.** Stephan Pernkopf und LR Petra Bohuslav dem Geschäftsführer Matthias Zawichowski (Fahrvergnügen) und der Gemeinderätin Aida Maas-Al Sania in der Vertretung für die Gemeinde St. Andrä-Wördern.

Foto v.l.n.r.: Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf, GR Aida Maas-Al Sania, LR Petra Bohuslav, Alexander Simader und Matthias Zawichowski (beide Fahrvergnügen)
Foto: Alexander Kaufmann

Claudia Leichtfried (Projektleiterin KlimaENTLaster), Rupert Wychera (KEM-Manager Tullnerfeld-OST), Katharina Erne (Projektteam), Maria Weidinger-Moser (GR), Johannes Binder (Adeg Binder), Ulrike Fischer (Vizebürgermeisterin), Aida Maas-Al Sania (GR), Simone Schwaiger (Projektteam), Maximilian Titz (Bürgermeister), Peter Provacnik (Projektteam)
Foto: zVg

KlimaEntLaster – elektrounterstützte Transport-Fahrräder in St. Andrä-Wördern

Im Rahmen eines Leuchtturm-Projekts von Klima- und Energiemodellregionen (KEMs) im westlichen Niederösterreich kamen vier verschiedene Lastenfahrräder nach St. Andrä-Wördern vor das Gemeindeamt. Diese Räder konnten dort getestet werden und SpezialistInnen standen für detaillierte Fragen zur Verfügung. Auch der Regionsmanager der KEM Tullnerfeld OST, Rupert Wychera, war für die erste Etappe Teil dieses Teams, das die Räder von Wien bis nach Amstetten fuhr. Er konnte sich dabei auch von der großen Praxistauglichkeit der verschiedenen Modelle überzeugen.

Ziel des Projektes „KlimaEntLaster“ ist es, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Transporträdern erlebbar zu machen.
www.KlimaEntLaster.at.

Sie wollen auch noch mitmachen?

Weitere Informationen zum E-Carsharing erhalten Sie bei

AK-Klimabündnis Leiter
Siegfried Schönbauer
0676 9509733,
siegfried.schoenbauer@tulln.gv.at

oder auf der Homepage des Vereins
www.fahrvergnügen.at,
unter office@fvgn.at oder 0273 820 820

4. KEM-Energie-Stammtisch der Klima- und Energiemodellregion Tullnerfeld OST

‚Muskelmobilität' (Radfahren und Zufußgehen) im Vordergrund

Zuordnung der oben genannten Akteure am Foto (ohne Titel): Harald Sattmann, Robert Hülmbauer, Martina Strasser (Walk-Space), Aida Maas-Al Sania, Rupert Wychera (Regionsmanager der KEM-Tullnerfeld OST), Barbara Vacha, Karl Zauner (Radlobby NÖ), David Panhuber, Miriam Hülmbauer, Manfred Niedl, Franz Hatzl, Herbert Ziska

Nachdem ein Hauptprojekt unserer Klima- und Energiemodellregion das neue Radwegenetz im östlichen Tullnerfeld darstellt und die sanfte Mobilität ein großes Potential darstellt, haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Rad der Gemeinde St. Andrä-Wördern zu einem Stammtisch eingeladen, an dem über Radfahren und Zufußgehen diskutiert werden konnte. Im Gartencafé in St. Andrä-Wördern wurde so über mögliche weitere Verbesserungen für die ‚Muskelmobilität' in unserer Region gesprochen.

Lückenloses Radverkehrsnetz für das östliche Tullnerfeld

Im einleitenden Vortrag von Regionsmanager DI Rupert Wychera wurden die aktuellen und geplanten Aktivitäten im Rahmen der Errichtung von Geh- und Radwegen in der Region dargestellt. In den kommenden 1–2 Jahren soll so ein lückenloser Radweg durch alle Orte der Region, inklusive Anbindung an den Donauradweg sowie die Bezirkshauptstadt Tulln ermöglicht werden. Erste Teilabschnitte wurden bereits umgesetzt, großteils in St. Andrä-Wördern (B14 von Kreisverkehr bis Potzäckergasse, B14 Brückenverbreiterung bei Gewerbegebiet, Bahngasse, Altgasse und jetzt ganz frisch der Postgasslweg).

NÖ Radlobby: Interessensvertretung für Radfahrer

Karl Zauner, Vorsitzender der Radlobby NÖ, berichtete im Anschluss von der sehr umfangreichen Arbeit der Radlobby. Die Interessensvertretung für RadfahrerInnen bemüht sich auf allen Ebenen um die Verbesserung von Angeboten für die RadfahrerInnen und unterstützt Gemeinden und Städte bei der optimalen Gestaltung der öffentlichen Bereiche.

Radlobby-Gruppe für StAW?

Auch die Bildung einer eigenen Radlobby-Gruppe in unserer Region wurde diskutiert. Wer dafür Interesse hat, kann sich gerne bei KEM-Regionsmanager Rupert Wychera oder der Fußgänger- und Radbeauftragten von StAW Aida Maas-Al Sania melden.

FußgängerInnen-Checks

DI Martina Strasser stellte in einem äußerst interessanten Vortrag die Aktivitäten von Walk-Space vor. Dabei zeigte sie viele auch für die anwesenden Interessierten teilweise ganz neue Zugänge für die Betrachtung von Fußwegen auf.

In sogenannten FußgängerInnen-Checks werden in großen Städten aber auch in ganz kleinen Gemeinden Alltags- oder Schulwege begangen und mit den potentiellen Nutzern (Schüler, Pensionisten, etc.) besprochen. So können u.A. folgende Faktoren zu einer beliebten Nutzung von Fußwegen führen: Verwendung von Farben zur Attraktivierung der Wege (z.B. für Kinder) oder eine ausreichende Anzahl an Sitzgelegenheiten (Bänke in Sichtweite).

Es folgte eine umfangreiche und sehr fruchtbare Diskussion und vielleicht wird ja in einigen KEM-Gemeinden für spezielle Bereiche einmal so ein FußgängerInnen-Check durchgeführt.

Nähere Details und die Präsentationen finden Sie auf der KEM-Homepage www.tullnerfeld-ost.at/kem

Veranstaltungskalender

FR, 13. – SO, 15.7. **Zeltfest der FF St. Andrä-Wördern**

Zelt beim FF-Haus, St. Andrä-Wördern. FF-St. Andrä-Wördern

SA, 28. – SO, 29.7. **9. Maria Brandl Beachvolleyball-Turnier**

ACHTUNG: Aufgrund des Internationalen Beachvolleyball-Turnier „Vienna Major 2018“ (1.-5. August) findet dieses Jahr das Maria Brandl Beachvolleyball-Turnier am 28. und 29. Juli statt!

Beginn: 10.00, Aufwärmen ab 9.30

Am Samstag in 4er-Teams mit mindestens 1 Mann/Frau pro Team und am Sonntag in 2er-Teams. Wir spielen im Satz bis 21 in den Gruppenspielen, KO-Partien best of 3 bis 21, 3. bis 15 bei beiden Turnieren.

Abkühlen im Altarm, eine kleine Gartendusche am Platz steht auch wieder zur Verfügung, Essen und Trinken gibt es bei der Hafenschenke!

Michi Brandl und Aida Maas-Al Sania

AUGUST

SA, 4.8. **Countryfest**

ab 18.00 Uhr, Line Dance u. Tipi Bar.
IGM Clubgelände, Möwenweg 16, Altenberg.
IGM-Dschungeldorf Tel. 0676/549 15 68

SA, 4. – SO, 5.8. **Seifenkistelrennen der Kinderfreunde**

Zufahrt Yachthafen. Seifenkistel werden bereitgestellt.
Sa. 14.00–17.00 Uhr Anmeldung und Training,
So. 10.00 Uhr Erwachsenenrennen, anschl. Kinderbewerbe.
Speisen u. Getränke sind ausreichend vorhanden.

SA, 11. – SO, 12.8. **Stegheuriger**

Sa. ab 15.00, So. ab 10.00 Uhr. Hafengelände Wördern, Steganlage MZCD, Motorzillenclub Donau

MI, 15.8. **Pfarrverbandswallfahrt nach Greifenstein**

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Pfarrkirche St. Andrä. Hochamt 9.30 Uhr, Filialkirche Greifenstein. Anmeldung Fahrgelegenheit bei Hr. Alfred Kernstock 0676/5946700.
Pfarre St. Andrä v. d. Hgt.

SA, 18. – SO, 19.8. **Sportfest SV St. Andrä-Wördern**

SA, 25. – SO, 26.8. **Grenzenlos Sommerfestival**

ACHTUNG: Heuer am DORFPLATZ, Josef-Karner-Platz 1
Info: www.grenzenloskochen.at

SO, 26.8. **Gottesdienst und anschl. Pfarrkirtag**

10.15 Uhr, Pfarrkirche u. oberer Kirchenplatz. Pfarre St. Andrä v. d. Hgt. www.pfarre-staw.at

SA, 31.8. **Konzert: WIEN MARTIN - Roman Gregory**

20 Uhr, DORFPLATZ, Josef-Karner-Platz 1 – Open Air
www.dorfplatz-staw.net

FR, 31.8. – SO, 2.9. **Fest der FF-Kirchbach**

Fr 17–02 Uhr, Sa 12–02 Uhr, So 11–18 Uhr.
Feuerwehrhaus, Bachg. 1, Kirchbach, FF-Kirchbach

SEPTEMBER

FR, 7. – SO, 9.9. **Fest der FF-Hadersfeld**

Sa. 11 Uhr: 120 Jahre Feuerwehr Hadersfeld Festakt.
Fr 17-24 Uhr, Sa. 11–24 Uhr, So. 10–17 Uhr.
Feuerwehrhaus, Hauptstr. 6, Hadersfeld, FF-Hadersfeld

SA, 15.9. **Flohmarkt des Verschönerungsvereins**

8.00–14.00 Uhr, Musikschule, Greifensteinerstr. 22, St.Andrä.
Verschönerungsverein St. Andrä-Wördern

Meet´n Go

(Rundwanderung Hadersfeld) 9.00 – ca. 10.30 Uhr,
Treffpunkt Glockenturm. Dorferneuerungsverein Hadersfeld

FR, 21.9. **Gemeinderatssitzung**

18.00 Uhr, Gemeindeamt, Altg. 30, Wördern,
Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

FR, 21.9. **Kabarett „Lebhaft“ mit Alex Kristan**

20.00 Uhr, Musikschulsaal, St. Andrä.
Marktgemeinde St. Andrä-Wördern www.staw.at

SA, 22.9. **Pfadfinder Sturmheuriger**

15.00 Uhr, Pfadiheim, Bahnhofstr. 13, Wolfpassing.
Pfadfindergruppe Zeiselmauer-Wolfpassing, Muckendorf-Wipfing, St. Andrä-Wördern

SO, 23.9. **Erntedankfest in Hintersdorf**

10.30 Uhr, Filialkirche Hintersdorf. Röm.Kath. Pfarre St. Andrä, www.pfarre-staw.at

DO, 27.9. **Besichtigung der Hagenthaler Ölmanufaktur**

19.00 Uhr, Eduard-Klinger-Str. 3c, Wördern.
K. Ö. St. V. Markomannia

SA, 29.9. **Ausstellung „Tanz der Farben“ von Uschi Smolik**

19.00 Uhr. Kulturhaus St. Andrä.

SA, 29. – SO, 30.9. **Erste Hilfe Kurs**

SO, 30.9. **Sternwanderung nach Hadersfeld**

Dorferneuerungsverein Hadersfeld

Erntedankfest in St. Andrä

10.15 Uhr, Pfarrkirche St. Andrä. Röm.Kath. Pfarre St. Andrä, www.pfarre-staw.at

OKTOBER

DO, 4.10. **Vortrag „Jubiläumsjahr 2018“**

von Mag. Richard List. 19.45 Uhr, Wiener Str. 18, St. Andrä.
K. Ö. St. V. Markomannia u. Kath. Bildungswerk

FR, 5.10. **11. SPÖ-Glücksschnapsen**

18.00 Uhr, Lindenkeller, Wallenböckg. 21, St. Andrä.
SPÖ St. Andrä-Wördern

Kath.-Österr. Studentenverbindung
Markomannia St. Andrä

Einladung

1848 – 1918 – 1938

Jubiläumsjahr 2018

Vortrag von Mag. Richard List

Am: Donnerstag, den 4. Oktober 2018
Einlass 19:30, *Beginn* 19:45
Ort: Vereinslokal Markomannia
Wiener Straße 18, 3423 St. Andrä

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem katholischen Bildungswerk statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FR, 5. – SO, 7.10. **Ausstellung Kunst-Kreis Döbling**

Kulturhaus St. Andrä.

FR, 5. – SA, 27.10. **Theateraufführung „Dinner Impossible“**

Vorstellungen: 5.10., 6.10., 12.10., 13.10., 19.10., 20.10., 26.10. und 27.10. jeweils 20.00 Uhr. IGM Clubhaus, Altenberg, Möwenweg 16. Dschungeldorfer Komödien Kompanie

SA, 6.10. **Wald- und Flurreinigung**

14.00 Uhr, Hauptstraße 25, Hadersfeld.
NÖ Berg- und Naturwacht Ortsgruppe Hadersfeld.
Ersatztermin bei Schlechtwetter: 13.10.

Oktoberfest des Perchtenvereins „Kirbacha Stampa“

Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr. Live Musik.
Hotel-Restaurant Marienhof, Unterkirchbacherstr. 32, Kirchbach, Tel. 6263, www.kirbacherstampa.at

MI, 10.10. **Bürger für Bürger: Lebenswerte Gemeinde**

18.00 Uhr, Gartencafe, Greifensteinerstr. 46, Wördern.
B4B, Bürger für Bürger, plattform.b4b@gmail.com

SA, 13.10. **Musenküsse „Rund um die Volksmusik“**

19.00 Uhr, Kulturhaus Mainstreetsaal St. Andrä-Wördern, Musik- u. Gesangverein St. Andrä-Wördern

As-Dur-Messe von Franz Schubert

mit Schloßchor Hadersfeld u. Orchester Musikschule St. Andrä-'Wördern. 19.00 Uhr, Pfarrkirche Greifenstein.

Trachtengaudi der Sportunion St. Andrä-Wördern

20.00 Uhr, Musikschulsaal, St. Andrä.

SA, 20.10. **Kabarett „Iss was G´scheitz“ mit Verena Scheitz & Thomas Schreiweis**

20.00 Uhr, Mainstreetsaal, Kulturhaus St. Andrä. Marktgemeinde St. Andrä-Wördern www.staw.at

SA, 20. – SO, 21.10. **NÖ Tage der offenen Ateliers**

Info: Kulturvernetzung NÖ, www.kulturvernetzung.at

DI, 30.10. **Kamingespräch: Dr. Margarete Schramböck**

20 Uhr. Gemeindeamt Wördern, Altg. 30
VHS St. Andrä-Wördern

NOVEMBER

FR, 9. – SA, 10.11. **Theaterstück: „Wen die Stunde schlägt“ von „Die Zaummgfaungtn“**

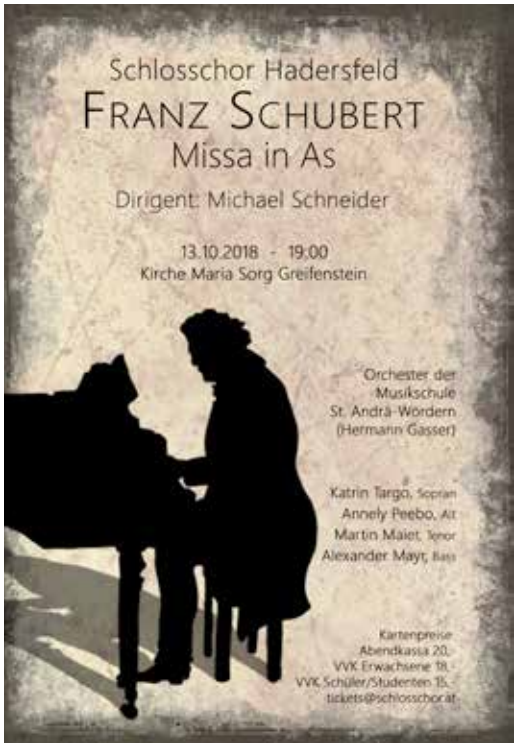
Fr. u. Sa. 19.00 Uhr. Musikschulsaal, Greifensteinerstr. 22.
Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

MI, 14.11. **Bürger für Bürger: Lösungen Schneeräumung**

18.00 Uhr, Gartencafe, Greifensteinerstr. 46, Wördern.
B4B, Bürger für Bürger, plattform.b4b@gmail.com

FR, 16.11. **Kabarett „Che Gue Vavra“ – Heilbutt & Rosen**

20.00 Uhr, Musikschulsaal, St. Andrä. Marktgemeinde St. Andrä-Wördern www.staw.at



Betonzaun, Sichtschutz, Lärmschutz !!!

Aus dem Tullnerfeld
zu moderaten Preisen
Jetzt Anbot einholen!!

www.fous.co.at
☎ 0699/81 80 11 41

FR, 30.11. **Gemeinderatssitzung**

18.00 Uhr, Gemeindeamt, Altg. 30, Wördern, Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

DEZEMBER

SA, 1.12. **Kabarett „Leise pieselt das Reh“ – Lydia Prenner-Kasper**

20.00 Uhr, Mainstreetsaal, Kulturhaus St. Andrä. Marktgemeinde St. Andrä-Wördern
www.staw.at

MI, 5.12. **Krampusglühweintrinken**

19.00 Uhr, Glockenturm Hadersfeld.
FF-Hadersfeld

MI, 12.12. **Bürger für Bürger: Wo drückt der Schuh?**

18.00 Uhr, Gartencafe, Greifensteinerstr. 46, Wördern.
B4B, Bürger für Bürger, plattform.b4b@gmail.com

FR, 21.12. **Gemeinderats-Festsitzung**

18.00 Uhr, Gemeindeamt, Altg. 30, Wördern, Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

Sie finden den Veranstaltungskalender auch auf der Gemeindehomepage
www.staw.at

AK Rad

Mit Saftradl und Radl-Salon am Dorffest

Erstmalig gab es am Dorffest zwei **Komposttoiletten samt Waschstation**. Man spart Wasser und verzichtet auf umweltbelastende Chemikalien. Geruchlos und sauber – die Öklos fanden großen Anklang bei der Bevölkerung.

Gemeinsam mit dem AK Klimabündnis war der AK Rad wieder beim Dorffest dabei. Diesmal mit dem Saftradl – dem fahrradbetriebenen Smoothiemixer – als besondere Attraktion. Mit Muskelkraft konnten sich junge und ältere Besucher ihren Smoothie selber erradeln. Umweltbewusst, sportlich und gesund! Einfach genial! Das Saftradl ist eine spezielle Konstruktion von Stefan Nowak, vielen bekannt vom Radl-Salon.

Und wie schon in den vergangenen Jahren sorgten die Radkuriositäten vom Radl-Salon wieder für einiges Aufsehen und Vergnügen bei Alt und Jung beim Dorffest.

Radfahren einmal anders erleben, war der Slogan!

Foto Saftradl v.l.n.r.: Manfred Sibrawa beim Erstrampeln seines Smoothies, Jugendgemeinderätin Miriam Hülmbauer und Markus Katsmarik

Postgasslweg

steht wieder zur Verfügung!

Der Weg entlang des Hagenbachs zwischen Lehnergasse und Greifensteinerstraße wurde verbreitert und saniert. Die notwendige Verstärkung der bachseitigen Stützmauer wurde durchgeführt und zudem der Lichtpunkt versetzt, ein neues Schutzgeländer zur Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern angebracht und der gesamte Weg asphaltiert.

Nun müssen noch ein Spiegel und die entsprechenden Bodenmarkierungen angebracht werden, sowie eine Verkehrsverhandlung stattfinden. Dann steht einer Verordnung eines gemischten Geh-und Radweges nichts mehr im Wege.

Kindergarten
besucht Musikschule

Eine Gruppe des Kindergartens Altgasse besuchte kürzlich die Prof. Adolf-Schnürl-Musikschule in St. Andrä-Wördern. Schon im Voraus wurde von seiten der Kinder viel Musikalität gezeigt und die Vorfreude war entsprechend groß.

In der Musikschule angekommen, nahm sich Mag. Martina Wurzer Zeit für uns. Wir bekamen zuerst einen Einblick in ihre Arbeit als musikalische Früherzieherin. Alle Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und waren fasziniert von den verschiedenen Instrumenten und probierten alles auch mit vollem Elan aus. Die eingebundene Bewegung steigerte die Motivation der Kinder ungemein.

Den Höhepunkt unseres Besuchs bildete das Ausprobieren und Spielen eines Flügels. Danach durfte eine kurze Führung durch die Räume der Musikschule natürlich auch nicht fehlen. Die Kinder erkannten sofort, anhand der vorhandenen Materialien, um welches Musikzimmer es sich handelte. Durch Zufall durften wir sogar den Klängen einer Trompete lauschen.

Den gemeinsamen Abschluss bildete ein fröhliches Abschiedslied. Alle Kinder waren durchwegs begeistert, sodass am Weg in den Kindergarten und auch noch Tage später Lieder wiederholt und angeregte Gespräche geführt wurden.

„Sehr gut!"
für Kinderhaus

Im Juni 2018 wurde das Kinderhaus der Volkshilfe, das für die Freizeitbetreuung am Nachmittag zuständig ist, extern evaluiert.

Sowohl die hygienischen Bedingungen im Küchenbereich, der Speiseplan, die Gartenanlage, die Freizeiträume und das Freizeitangebot wurden überprüft. Die Leiterin des Kinderhauses Dipl. Sozialpädagogin Andrea Fleischhacker durfte sich über eine ausgezeichnete Beurteilung freuen.

Mit großem Engagement werden bereits weitere Projekte für das Schuljahr 2018/19 geplant.

Foto: Neue Hochbeete für den Schulgarten

Sonja Frieberger
Diplomierte Gesundheits-und Krankenpflegerin
Zertifizierte Wundmanagerin

Mobil: 0676/6000850
Mail: office@bezugspflege-wundversorgung.at
Internet: www.bezugspflege-wundversorgung.at

Wundversorgung
Lasertherapie begleitend zur Wundversorgung
Pflege und Betreuung / Bezugspflege
Palliativbetreuung
Beratung bezüglich Hilfsmittel, Pflegegeld, Förderungen, usw.
Einschulung pflegender Angehöriger = Blutzuckermessung, Insulingabe, Mobilisation

Bezugspflege
+
Wundversorgung
Sonja Frieberger

Lernen 4.0 –
Digitale Kompetenz in der Volksschule

Digitale Medien verändern unsere Welt und unser Leben in einem Ausmaß, wie dies zuletzt wohl bei der Einführung des Buchdrucks der Fall war. Zeitgemäße Bildungs- und Arbeitsprozesse sind ohne die Nutzung digitaler Technologien kaum denkbar – digitale und informatische Kompetenzen sind für die Teilhabe an unserer Gesellschaft unerlässlich. Die Initiative „eEducation Austria“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung verfolgt das Ziel, digitale und informatische Kompetenzen in alle Klassenzimmer Österreichs zu tragen – von der Volksschule bis zur Reife- und Diplomprüfung. Digitale Bildung für alle!

Mit Unterstützung der Partnerschule, der Neuen Mittelschule St. Andrä-Wördern ist die Volksschule St. Andrä-Wördern Teil des Netzwerks „eEducation Austria“. Auf Grund der guten technischen Ausstattung (Computer, Beamer oder Smartboard in allen Klassen, Computerraum mit 25 Arbeitsplätzen) und der durchgeführten Projekte darf auch die Volksschule den Titel „Expert.Schule“ führen. Alle Lehrbücher in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch bieten Lernprogramme an, die das computerunterstützte Vertiefen des Stoffs ermöglichen. Auch effizientes Lesetraining findet im Computerraum statt. In den Nahtstellenstunden mit der Partnerschule wird allen Schüler/innen der 4. Klassen durch Fachlehrer Wolfgang Biebl, BEd MSc digitale Grundkompetenz vermittelt.

Besuch beim Bürgermeister

Die dritten Klassen besuchten im Rahmen des Sachunterrichts das Gemeindeamt St. Andrä-Wördern und wurden dort vom Bürgermeister Maximilian Titz herzlich willkommen geheißen. Bei einer Gemeinde/Schüler-Rats-Sitzung durften die Kinder hautnah miterleben, wie die Entscheidungsfindung in den Gremien der Gemeinde stattfindet.

Nach einer „Ich-wünsch-mir-etwas-Runde“ besuchten die Kinder die einzelnen Büros und durften den MitarbeiterInnen über die Schulter schauen.

Zum Abschluss erhielt jeder Besucher noch eine kleine Erfrischung.

Gütesiegel

„Singende, klingende Schule"

Am 30.05.2018 wurde die Volksschule St. Andrä-Wördern im Rahmen eines Festakts in St. Pölten als „Singende, klingende Schule" ausgezeichnet. Diese Ehrung wird Schulen zuteil, die sich nachweislich dem Singen in der Schule verschreiben. VD OSR Karin Hansal und Lehrerin Angelika Girschik nahmen die Urkunde entgegen. Angelika Girschik leitet ambitioniert und engagiert den Schulchor der Volksschule, der regelmäßig bei Festen und Feiern auftritt. Der Chor wird im Rahmen einer gelungenen Kooperation der Schulen von Mag. Martina Wurzer aus der Musikschule St. Andrä-Wördern unterstützt und begleitet. Auch beim Chorwettbewerb der Schulen Niederösterreichs „Chorissimo" im Schloss Grafenegg trat der Schulchor heuer erfolgreich auf. Nachweislich ist Musik ein wesentlicher Bestandteil eines gelungenen Schulalltags, Singen fördert die Motivation und Konzentration der Kinder. „Singen wischt den Staub von der Seele", betonte Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras im Rahmen seiner Festrede in St. Pölten.

Helfi-Olympiade

in der Volksschule

Mit Unterstützung des Jugendrotkreuzes und des Roten Kreuzes / Tulln fand am 11. und 12. Juni die „Helfi-Olympiade" in der Volksschule statt: Alle Kinder wurden mit den wichtigsten Regeln der Ersten Hilfe vertraut gemacht und konnten ihr Wissen in lustigen und lehrreichen Spielstationen unter Beweis stellen. Auch das Schulfest der Volksschule am 22. Juni 2018 stand heuer unter dem Motto „Kinder helfen". Die Feuerwehr St. Andrä-Wördern und das Rote Kreuz stellten Stationen bei.

Projekt Netzwerk Wald

Die Klasse 2b mit ihrer Klassenlehrerin Karin Krenn führt mit Unterstützung der Österreichischen Bundesforsten das interessante Projekt „Netzwerk Wald" durch. Die geschulten Waldpädagoginnen Martina Keilbach und Birgit Rotter vermitteln den Kindern Grundwissen zum Thema Wald und erkunden mit der Klasse diesen nahen Lebensraum.

Der Besuch der Pädagoginnen im Juni stand unter dem Motto „Lebensraumanalyse". Als Einstieg und zur Begriffsklärung wurde der Lebensraum der Kinder an Hand von Karten und Luftaufnahmen der Marktgemeinde analysiert, danach wurden die Lebensräume von Tieren vorgestellt. Zuletzt errichteten die Kinder im Schulgarten aus Abfallmaterial Spurentunnels, um die Wege und Spuren von Kleintieren zu dokumentieren und zu beobachten.

Eine Redakteurin des Radiosenders „Ö1" begleitete den Projektverlauf, eine Dokumentation wird im Rundfunk ausgestrahlt.

15 SchülerInnen der Informatik-Mittelschule St. Andrä-Wördern haben allen Grund zur Freude: Patrick Geisbichler, Lisa Bican, Magdalena Binder, Jasin Idrizi, Roman Hammer, Julia Bican (hinten, v.l.), Sebastian Pircher, Melvin Rainer, Daniel Trajkoski, Veljko Jonovic, Michael Limanowski, Phillip Göttersdorfer, Martin Krumpholz (vorne, v.l.), Nicholas Akpan, Sophie Schumacher (nicht am Foto)

Europäischer Computerführerschein

an der NÖ NMS St. Andrä-Wördern

Insgesamt besuchten in den 4. Klassen **15 SchülerInnen den ECDL-Unterricht.** 14 Kandidaten haben alle erforderlichen 7 Prüfungen positiv abgeschlossen und damit das ECDL Standard Zertifikat erreicht. Ein Kandidat erhält für 6 positiv abgeschlossene Prüfungen das Zertifikat für den ECDL Profile, welches durch Absolvierung der fehlenden Prüfung zum ECDL Standard erweitert werden kann.

Das standardisierte und europaweit anerkannte Zertifikat fördert die Vergleichbarkeit von Computer-Kenntnissen und die berufliche Mobilität.

Fußball-Projekt mit Südwind

Wie wird ein Fußball hergestellt? Wo wird ein Fußball hergestellt? Wer verdient am Fußballsport?

Diese und noch mehr Fragen rund um das Thema „Fußball" wurden im Rahmen eines Workshops in der NMS St. Andrä-Wördern beantwortet. In verschiedenen Stationen konnten sich die SchülerInnen über kulturelle, ökonomische und soziale Strukturen rund um das „runde Leder" schlau machen. Organisiert wurde dieser Workshop von der Organisation „Südwind", eine Organisation, welche sich für nachhaltige, globale Entwicklung und für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzt. Finanziert wurde dieser lehrreiche Workshop dankenswerter Weise von der Gemeinde St. Andrä-Wördern.

Foto: SchülerInnen der 1a, links im Bild Direktorin Christl Nagl-Eder, rechts Kritina Prunkl, Franz Semler, Andrea Hirsch

Am 19. Juni feierte die NMS St. Andrä-Wördern wieder ihr alljährliches **Schulfest.** Neben tänzerischen und musikalischen Darbietungen gab es eine besondere „Kochschürzenmodeschau und von den Kindern selbst geschriebene Gedichte. Nach der obligatorischen Verabschiedung der 4. Klassen durch Bürgermeister Maximilian Titz konnten sich alle im Schulgarten mit Getränken und Speisen stärken. Allen Helferinnen und Helfern wird herzlich gedankt.

Feißige HelferInnen in der Kuchenecke (v.L.n.r.): Marcel Strasser, Florian Berger, Ninette Riedinger

Wie schon vor zwei Jahren, so wurde auch heuer das Schulbuffet der NMS St. Andrä-Wördern mit der **Auszeichnung „Vitalküche"** prämiert. Die hohe Qualität der Pausen- und Mittagsverpflegung und die Umsetzung entsprechender Kriterien machte diese mehr als gerechtfertigte Würdigung wieder möglich. Ein großes Dankeschön an Renate Zimmermann und Karin Grill, welche mit ihrem einzigartigen Engagement einen großen Beitrag für die gesunde und abwechslungsreiche Ernährung der SchülerInnen leisten.

30 Jahre Gartencafe

Von links nach rechts Maximilian Titz, Renate Feyertag, Waltraut Koberger, Christian Bauer, Marina Feyertag, Gertraude Hemmelmayer, Mirjana Ostojic, Josef Feyertag

Gleich eine Woche lang feierte das Gartencafe sein 30-jähriges Jubiläum. Die Gäste feierten mit und bekamen einen 30 prozentigen Rabbat auf ihre Getränke.

Am 13. Juni 1988 öffnete das Gartencafe seine Pforten an einem Platz, der davor als Gemüsebar bzw. Bananenfranz bekannt war. Josef und Renate Feyertag führten diesen gastronomischen Standort als Familienbetrieb und etablierten in unserer Gemeinschaft einen Treffpunkt für jung und alt.

Später übernahm ihre Tochter Marina Feyertag den Traditionsbetrieb, um auch fortan als Arbeitgeber und Ausbildungsstätte ein wirtschaftlicher Faktor unserer Gemeinde zu sein.

Zahlreiche Lehrlinge begannen ihre erfolgreiche Laufbahn im Gartencafe. So bestand zuletzt Claudia Wedral ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung.

Marina Feyertag und ihre Mitarbeiter Gerti Hemmelmayer, Mirjana Ostojic und Waltraut Koberger wurden für ihre langjährigen Verdienste von der Wirtschaftskammer NÖ geehrt.

In der gemütlichen und familiären Athmosphäre fühlen sich Gäste aus Nah und Fern wohl. Sie werden aufmerksam vom Gartencafeteam betreut und umsorgt. Das Gartencafe nutzte diese Feierlichkeiten, um sich mit Getränke- und Speisekarte dem Zeitgeist anzupassen und freut sich auch weiterhin auf zahlreichen Besuch und bedankt sich für die Treue seiner Kunden.

Rauchen in Festzelten erlaubt?

§ 12 Abs 2 Tabak- und Nichtraucherinnen- bzw. Nichtraucherschutzgesetz

Rechtslage seit 1. Mai 2018
§ 12 Abs. 2 Tabakgesetz lautet nunmehr: „Rauchverbot gilt auch in Mehrzweckhallen bzw. Mehrzweckräumen. Miterfasst sind auch nicht ortsfeste Einrichtungen, insbesondere Festzelte." Diese neue verschärfte Regelung ist gemäß § 17 Abs 8 Tabakgesetz am 1. Mai 2018 in Kraft getreten.

Konkret zusammengefasst:
Bis 30. April 2018 sind Zelte, Gastgärten, Verkaufsstände oder Veranstaltungen im Freien nicht unter das Rauchverbot im Tabakgesetz gefallen, seit 1. Mai 2018 sind auch nicht ortsfeste Einrichtungen, insbesondere Festzelte, vom Rauchverbot umfasst. Weiterhin geraucht werden darf daher nur in Gastgärten, bei Verkaufsständen oder Veranstaltungen im Freien. Die teilweise Lockerung des Nichtraucherschutzes in Räumen der Gastronomie gem. § 13a Tabakgesetz trifft auf die Zeltfeste nie zu, da die Lockerung des Rauchverbots sich nur auf Räumlichkeiten und Räume bezieht – das sind eben ortsfeste Einrichtungen. Auch wenn das Festzelt eine Grundfläche von weniger als 50 Quadratmeter aufweist, kann dafür nicht die Privilegierung der Ausnahme vom Rauchverbot in Anspruch genommen werden, weil es sich eben nicht um einen ortsfesten Raum handelt. Zu beachten ist auch die Kennzeichnungspflicht nach § 13b Abs 1 und 2 Tabakgesetz. Demnach ist in allen unter das Rauchverbot fallenden Räumen und Einrichtungen der Verbotshinweis „Rauchen verboten" kenntlich zu machen. Wer gegen die Kennzeichnungspflicht verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe zu bestrafen.

Quelle: NÖ Landesfeuerwehrverband/Brandaus

Neueröffnung „Fachwerk"

Am 28. April fand die Eröffnung des neuen Geschäftes „ Fachwerk" in St. Andrä-Wördern am Josef-Karner-Platz 1 statt. Bei einem Glas Sekt von der Sektkellerei Inführ aus Klosterneuburg und Brötchen von Feinkost Hauser wurden alle Gäste herzlich empfangen.

Auch der Bürgermeister mit Familie ließ es sich nicht nehmen und schaute vorbei, um mit der Geschäftsführerin Barbara Riha anzustoßen.

Im „Fachwerk" gibt es Kunsthandwerk, Geschenkartikel, Glückwunschkarten, Wein und vieles mehr. Die Produkte sind zum Teil ein paar Meter weiter, in den Werkstätten vom „Dorfplatz" produziert, aber auch ProduzentInnen aus der näheren Umgebung haben sich im „Fachwerk" eine kleine Verkaufsfläche angemietet und haben somit die Möglichkeit ihre Waren zum Verkauf anzubieten. **Besonderes von Hand gemacht ist das Motto!**

homepartner
Malerbetrieb & Partner für Bauen und Wohnen
Innen-, Aussenmalerei
Holzschutz
Fassadengestaltung
Vollwärmeschutz
Stuck-, Gesimserestauration
Trocken-, Innenausbau
Fenster, Türen
Bodenverlegung und -reparatur
0664/1865004
Alexander Kaut
Römerstrasse 8
3423 St. Andrä-Wördern
info@homepartner.at
www.homepartner.at

Busneuordnung auf ganzer Linie

Neue Fahrpläne des Stadt- und Regionalbusverkehrs treten am 1. Juli 2018 in Kraft

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) hat unter Mitwirkung der Stadtgemeinde Klosterneuburg die Neuausschreibung der Stadt- und Regionalbuslinien vorgenommen. Das bedeutet ab 1. Juli 2018 u.a. einen Halbstundentakt auf fast allen Regionalbuslinien, bessere Bedienzeiten der Stadtbusse, ein erweitertes Angebot am Wochenende sowie mehr Fahrten nach Scheiblingstein und neue Anschlussmöglichkeiten in Richtung St. Andrä-Wördern. Die Busflotte wird erneuert und mit WLAN ausgestattet.

Die wichtigsten Fahrplan-Neuerungen im Überblick:

REGIONALBUSSE:

- Neue Anschlussmöglichkeiten in Richtung St. Andrä-Wördern und weiter nach Tulln
- Regelmäßige Verbindung zwischen Bahnhof Wördern und Bahnhof Tullnerfeld

SCHNELLBAHN S40
SEIT DEZEMBER 2017:

Strecke Wien Franz-Josefs-Bahnhof – Kritzendorf – Tulln – Tulln Stadt – BHF Tullnerfeld

- durchgehender ½-Stunden-Takt (statt wie bisher Stundentakt) an Sonn- und Feiertagen (ab 06.38 bis 19.38 Uhr)
- rund 4.700 zusätzliche Sitzplätze an Sonn- und Feiertagen zwischen Wien – Tulln

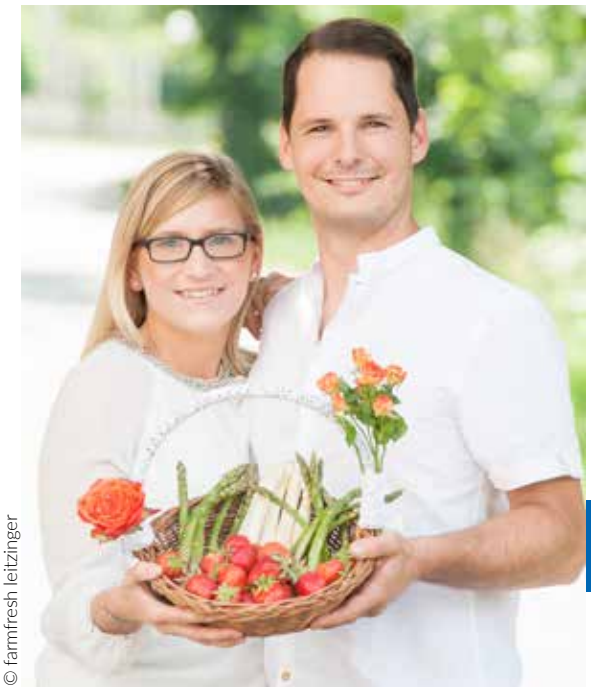
Generalsanierung U4-Heiligenstadt:

Von 2. Juli bis 27. August wird die U4-Endstation Heiligenstadt von der U4 nicht angefahren, die Züge wenden dann in der Station Spittelau.

Fahrgäste können zwischen Spittelau und Heiligenstadt auf die S40 und die Straßenbahnlinie D ausweichen. Zusätzlich ist auf den Gleisen der Linie D die Ersatzlinie E4 zwischen Augasse und Nußdorf/Beethovengang unterwegs.

Die neuen Fahrpläne gelten ab 1. Juli 2018 und sind bereits in den VOR-Routenplaner (anachb.vor.at) sowie in die kostenlose VOR AnachB App integriert.

Die detaillierten Linienfahrpläne für die Region können entweder in der Detailansicht einer Verbindung im VOR-Routenplaner oder im Bereich VOR-Fahrplanservices kostenlos heruntergeladen und ausgedruckt werden.



© farmfresh leitzinger

Stefan Leitzinger & Jennifer Pichler

Von der biologischen Bewirtschaftung überzeugt

IM GESPRÄCH

Das Gespräch führte Aida Maas-Al Sania

Stefan und Jennifer, ihr betreibt gemeinsam farmfresh in StAW. Wie kam es dazu?

Stefan: Ich stamme aus einer Bauernfamilie in StAW und wollte von Kindesbeinen an Gemüsebauer werden. Deshalb habe ich die landeswirtschaftliche Bundeslehranstalt in Wieselburg abgeschlossen, wollte aber daneben noch was Anderes machen. Und weil ich einen stark verankerten Gerechtigkeitssinn habe, ist es das Jusstudium geworden. Danach war ich als Praktikant in Brüssel, Kiev und Singapur unterwegs, um mir andere Branchen ausserhalb der Landwirtschaft anzusehen.

Und dann dachtest du „back to the roots?“

Stefan: Ja, ich entschied mich das zu machen, was ich schon immer machen wollte und gab meiner Sehnsucht nach mehr Freiheit und Natur freien Lauf. Ich wollte das Leben auf das Wesentliche reduzieren und übernahm den landwirtschaftlichen Betrieb meines Onkels in der Hauptstraße neben dem ADEG.

Und wie war das bei Jennifer?

Jennifer: ich bin im Marchfeld aufgewachsen und studiere in der Endphase Bauingenierwesen. Ich bin also über einen Umweg dazu gekommen. Es war unsere gemeinsame Entscheidung, mit dem Anbau von Spargel zu beginnen.

Aber ihr baut auch noch anderes Gemüse an?

Stefan: Ja, neben Erdäpfel, Süßkartoffeln, Kürbis gibt es noch Erdbeeren und versuchsweise Heidelbeeren und Himbeeren.

Jennifer: Wichtig dabei: Wir sind von der biologischen Bewirtschaftung überzeugt und es ist unser Ziel, unsere Produkte möglichst naturbelassen zu produzieren. Und wir finden es sehr bereichernd, eigene Lebensmittel her zu stellen.

Habt ihr eine Arbeitsteilung?

Stefan: „Ich geb Gas und sie bremst“ Nein, ernsthaft, ich bin mehr für das Grobe – die Produktion – zuständig und sie hat das Marketing über. Außerdem habe ich zwei linke Hände.

Jennifer: Ja, das stimmt. Den Hühnerstall habe ich gebaut, aus einem alten Hänger.

Seit ein paar Wochen gibt es Hühner auf der Wiese. Wie kam es dazu?

Stefan: Einerseits wollte ich immer schon Hühner haben, denn bei einem Bauernhof ganz ohne Tiere würde mir etwas fehlen. Außerdem können wir so probieren, eigene Düngerquellen für unsere Felder zu erschließen.

Apropos Tiere. Ihr habt auch zwei Hunde.

Jennifer: Ja. Mit Phoenix, einem der beiden Hunde mache ich eine Therapieausbildung. Ich bin ehrenamtlich tätig und es ist wunderschön zu sehen, wie glücklich alte Leute sind, wenn der Hund sich mit ihnen beschäftigt.

Apropos glücklich sein: ich war beim Dorffest bei eurem „Bauern-Clubbing“

Stefan: Zum Leben gehört auch Spaß und Tanzen. Wir wollen das Leben genießen und nicht in einem Hamsterradl gefangen sein. Das Bauernclubbing haben wir gemeinsam mit anderen tollen Freunden inszeniert – und wohl weitere gewonnen. Das freut uns sehr! Wir sehen uns als einen Familienbetrieb, wo man noch für Anregungen aus dem Dorf offen ist. Da hängt unser Herz dran. Wenn es also schlummernde Ideen oder Projekte gibt, hören wir gerne davon.

Ein paar Abschlussworte

Heute ist bereits das Gestern von Morgen. In Zeiten härter werdenden Wettbewerbs wünschen wir uns daher auch in Zukunft, Bauern in STAW bleiben zu können. In einem Ort, wo Jung und Alt friedlich miteinander leben.

Danke für das Gespräch!

Neugierig? **www.farmfresh.at**

Hermann Gasser, Reinhard Groiss, Gertrude Bayerl, Marlene Philipp, Maximilian Titz, Herbert Nowohradsky, Martin Paral´, Erich Stanek, Martin Heinrich, Johann Höfinger, Marian Lewicki, Maria Gruber, Gerhard Fegerl, Franz Kranzl, Wolfgang Seidl Foto: Sibera

40 Jahre Seniorenbund Ortsgruppe

Von Otto Sibera

Der Nationalratsabgeordnete Johann Höfinger besuchte den Seniorenbund Ortsgruppe St. Andrä-Wördern/ Zeiselmauer-Wolfpassing zur Vierzig-Jahr-Feier im Musikschulsaal. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass er einen „guten Draht“ zu Obmann Erich Stanek, Bürgermeister Maximilian Titz und St. Andrä-Wördern hat. Zahlreiche Festredner wie der Bezirksobmann Franz Kranzl, die Landesobfrau Stv. Gertrude Bayerl, der Landesobmann Herbert Nowohradsky, sowie der Nationalratsabgeordnete Johann Höfinger und Bürgermeister Maximilian Titz hoben die Notwendigkeit des Miteinander und die zahlreichen Aktivitäten der Senioren hervor.

Der Seniorenbund St. Andrä-Wördern wurde am 8. November 1978 im Gasthaus Steinböck gegründet. Dreißig Personen waren anwesend. Als Obmann wurde Josef „Pepi“ Bittner gewählt. Die erste Aktivität – ein Theaterbesuch – fand am 13. März 1979 statt. Ab 1979 fand jeden ersten Montag im Monat ein Treffen im Gasthaus Steinböck statt. Mitgliederstand im März 1980: 100 Mitglieder, April 1981: 150 Mitglieder. Ab 2001 meldeten sich die ersten Personen aus Zeiselmauer-Wolfpassing an. Ab diesen Zeitpunkt heißt die Ortsgruppe St. Andrä-Wördern/Zeiselmauer-Wolfpassing. Nach einundzwanzig Jahren übergab Josef Bittner die Leitung an Frau Erika Gruber. Im Oktober 2003 wurde Frau Anneliese Winter zur Obfrau gewählt. Ab Oktober 2007 übernahm Albert Cercek den Obmann, bis zu seinem leider viel zu frühen Ableben. Im Oktober 2010 wurde Erich Stanek zum Obmann gewählt. Diese Position behielt er neben dem Obmann des Verschönerungsvereines auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat, in dem er jahrelang erfolgreich tätig war. Erich Stanek führte durch den Nachmittag. Pfarrer Marian Lewicki erteilte den Segen. Es spielte das Ensemble Brillante Bass unter der Leitung von Hermann Gasser. Für das Catering sorgte der Heurige Willach aus Königstetten.

Der heutige Vorstand:

Obmann: Erich Stanek
1. Obmann Stv.: Gerhard Fegerl
2. Obmann Stv.: Lieselotte Cercek
3. Obmann Stv.: Theresia Figl
Finanzreferentin: Regina Heinrich
Schriftführerin: Elfriede Dobrovolny
Reisen u. Org.: Gerhard Fischl
Reisen: Franz Leitner
Kegeln: Heinz Franek
Erweiterter Vorstand: Margarete Blümel, Hubert Damböck, Erika Gruber, Helga Grünstäudl, Johannes Pircher, Anneliese Winter
Finanzprüfer: Leopoldine Paschkes, Alosia Werilly, Johanna Pircher.

Mitgliederstand: 240 Personen

Ehrungen:

30 Jahre Mitgliedschaft: Eva Koller

Ehrenmitgliedschaft: Christine Steinböck, die erst kürzlich ihren 90. Geburtstag feierte, sowie die damals 27jährige Christl Hirsch.

Fußball-Talente

aus St. Andrä-Wördern

Schön ist es, dass sich beim Nachwuchs immer wieder besondere Talente finden.

So gibt es in unserer Gemeinde gleich 3 dieser aufstrebenden Talente. **Paul Sahanek** aus Altenberg ist sozusagen schon ein „alter Fuchs“ und bereits in der Amateur-Mannschaft beim SK Rapid Wien. Aber auch **Dominic Vincze** (14 Jahre) und **Akim Chizuka** (13 Jahre) aus St. Andrä-Wördern wurden vom Rekordmeister aus Hütteldorf entdeckt und sind ab dem Sommer 2018 gemeinsam in der Akademie des SK Rapid Wien aufgenommen.

Die Karriere von Akim und Dominic begann schon früh beim SV St. Andrä-Wördern. Doch bald zeigten namhafte Wiener Fußball-Vereine Interesse für die beiden „Ausnahmetalente“.

Dominic hatte schon bald als Feldspieler beim Wiener Sportclub und bei Rapid Erfolge, während Akim beim First Vienna FC 1894 als Torhüter keinen Ball an sich vorbeiließ.

Wir wünschen Akim und Dominic alles Gute für ihre weitere Zukunft und würden uns freuen, wenn sie einmal in der Nationalmannschaft für Erfolge im internationalen Fußball sorgen könnten.

Fischwanderhilfe Greifenstein offiziell eröffnet

von Otto Sibera

Die Fischwanderhilfe Donaukraftwerk Greifenstein, lud am 20. 4., zur feierlichen Inbetriebnahme und offiziellen Eröffnung durch Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf der Fischwanderhilfe Greifenstein ein. Karl Gravogl, Stephan Pernkopf, Karl-Heinz Gruber, Josef Plank, Helmut Laab, Günther Rabensteiner und Michael Ammerer referierten in ihren Ausführungen über die Notwendigkeit und Nachhaltigkeit des Projektes.

Die neue Fischwanderhilfe verläuft unabhängig vom berühmten „Gießgang“ in der Greifensteiner Au. Besonders herausfordernd war die Gestaltung des Einstiegs, dessen Leitströmung bei verschiedensten Wasserständen ausreichend sein muss, um Fischen den Weg zu weisen. Die neue Fischwanderhilfe bietet zudem Lebens- und Laichraum für die Leitfischarten der Donau. Es erhält einen naturnahen Umgehungsbach als Fischwanderhilfe. Dabei ist eine Höhendifferenz von 12 Metern zu überwinden und hat eine Länge von fast 4 Kilometern. Im Rahmen von LIFE+ Netzwerk Donau wurde das

Maximilian Titz, Karl Gravogl, Waltraud Müllner-Toifl, Stephan Pernkopf, Karl-Heinz Gruber, Josef Plank, Helmut Laab, Günther Rabensteiner, Michael Ammerer Foto: Sibera

VERBUND-Kraftwerk Greifenstein an der Donau mit einer modernen Fischwanderhilfe nachgerüstet. Am 17.01.2018 füllte sich die Fischwanderhilfe. Erstmals wurde der neue naturnahe Bach rund ums Kraftwerk mit Donauwasser geflutet. In der unmittelbaren Nachbarschaft der Baustelle für die Fischwanderhilfe liegt das üppige Naturschutzgebiet des Gießganges. Die Qualität der Landschaft erzwang einige Schleifen und Umwege. „Den Fisch wird’s freuen, wenn er sich in kleinen Buchten und Kurven verstecken kann“, so Projektleiter David Oberlerchner. Obendrein wurden „Raubäume“ gezielt in den Verlauf der Fischwanderhilfe verankert. Sie simulieren eine alte Aulandschaft mit Totholz. Rückzugsraum für Jungfische ebenso wie Jagdplatz für den Eisvogel.

Der Spatenstich für die Fischwanderhilfe fand am 22.4. 2016 statt.

DAS ROTE KREUZ TULLN ERÖFFNET IM SEPTEMBER 2018 EINE SECONDHAND-BOUTIQUE IN ST. ANDRÄ-WÖRDERN, ECKE GREIFENSTEINER STRASSE / HAUPTSTRASSE.

Im HenryLaden erhalten gespendete gebrauchte Gegenstände eine zweite Chance und werden zu günstigen Preisen verkauft. Im HenryLaden kann man gebrauchte, gut erhaltene und gewaschene Kleidung, Schuhe, Taschen, Kinderbekleidung, Kinderartikel und Spielsachen, Schmuck, Geschirr, Bücher, etc. bis zu der einen oder anderen Rarität erwerben. Der Erlös kommt zweckgebunden der Spontanhilfe sowie weiteren sozialen Projekten im Bezirk zugute. **Der HenryLaden ist ein Ort wo jeder herzlich willkommen ist.**

HENRY LADEN

DIE SECOND HAND BOUTIQUE DES ROTEN KREUZES

BAUSPRECHTAGE 2018

Bausprechtag ist jeden 1. Dienstag im Monat, von 13.30 bis 16.30 Uhr, Gemeindeamt Wördern, Altgasse 30, 1. Stock. Anmeldung unter: Tel. 31300-30

Die nächsten Bausprechtage:
7.8. / 11.9. (Ausnahme) / 2.10. / 6.11. / 4.12.

SOZIALE DIENSTE & EINRICHTUNGEN

im Gemeindeamt Wördern, Altgasse 30, 3423 St. Andrä-Wördern

SOZIALE BELANGE (kostenlos)

Dr. Walter Wotzel

jeden ersten Donnerstag im Monat von 17–19 Uhr. Keine Anmeldung nötig - auch anonyme Beratung.

ERSTE ANWALTLICHE AUSKUNFT (kostenlos)

RA Dr. Martin Leitner
jeden ersten Donnerstag im Monat von 17–19 Uhr.

Mag. Stefano Alessandro
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 17–19 Uhr

Mag. Birgit Harold
Jeden 3. Donnerstag im Montag, 17–19 Uhr

ERSTBERATUNG MEDIATION (kostenlos)

Robert Handl
Dipl. Trainer für Wirtschafts- und Sozialkompetenz, eingetragener Mediator beim BMfJ jeden 3. Donnerstag im Monat von 17–19 Uhr. Email: office.handl@a1.net

GESUNDHEITSANGEBOTE IM GEMEINDEAMT

Maximal 5 Einheiten á 50 Minuten kostenlos.

Klopfakupressur nach Gallo, Ressourcen- und Entspannungsübungen, Psychotherapeutische Beratung für Probleme in Beruf, Familie und Beziehung sowie bei Ängsten und depressiven Verstimmungen

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 17–19 Uhr.
Nächste Termine: 12. Juli / 9. Aug., 17 Uhr!
Gemeindeamt Wördern, Altgasse 30, 3423 Wördern

Mag. Ulrike Anzenberger-Wohlfarter
personzentrierte Psychotherapeutin, Fortbildung in Trauma-Therapie und energetischer Psychotherapie.
www.wendepunkte.at

Apotheken-Turnus-Bereitschaftsdienst

St. Andrä-Wördern

4., 9., 19., 24.7. | 3., 8., 11. (12.00-19.30 Uhr), 13., 15. (8.00-19.30 Uhr), 23., 28.8. | 7., 12., 17., 27.9.

Andreas-Apotheke
Greifenstr. 27, St. Andrä-Wördern, Tel. 32243

Kierling

3., 8., 13., 18. 23., 28.7. | 2., 7., 12., 17., 27.8. | 1., 6., 11., 16., 21., 26.9. | 1., 6., 11., 16., 21.10.

Blaue Apotheke
Hauptstr. 153, Kierling, Tel. 02243/87050-0

Tulln

1.–6.7. | 21.–27.7. | 11.–17.8. | 1.–7.9. | 22.–28.9.

Apotheke Bösel OG
Hauptplatz 30, 3430 Tulln Tel. 02272/626 25

7.–13.7. | 28.7.–3.8. | 18.–24.8. | 8.–14.9. | 29.9.–5.10.

St. Florian-Apotheke
Langenlebarner Str. 1, 3430 Tulln Tel. 02272/645 55

14.–20.7. | 4.–10.8. | 25.–31.8. | 15.–21.9 | 6.–12.10.

Sonnen-Apotheke
Staasdorfer Straße 15, 3430 Tulln Tel. 02272/617 96

Wochenendbereitschaft:

Die Bereitschaft an Wochenenden (Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr) wird wie bisher mit dem ärztlichen Bereitschaftsdienst koordiniert und zwar in der Art, dass die Apotheke „Zum heiligen Andreas" in 3423 St. Andrä-Wördern immer an den Wochenend-Tagen, an denen Dr. Ulrich oder die Gruppenpraxis Dr. Wieshaider-Dr. Kurda Alkadhi-Pesl OG Ordination haben, Bereitschaft hat.

Nacht- und Notdienste Apotheken

Über die Rufnummer 1455 kann man rasch eine Apotheke erfragen, die gerade geöffnet hat. Auch über die Homepage www.apotheker.or.at können Sie schnell Abfragen starten. Es gibt auch für Ihr Smartphone das nötige App für eine rasche Suche.

Ärzte-Notdienste

auf der Gemeinde-Homepage: **www.staw.at**

Gemeinde Taxi

Taxi Westermayer Tel. 02242/72700

Wir gratulieren!

Die Gemindevertretung der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern entbietet allen Jubilarinnen und Jubilaren zu Ihrem Festtag herzliche Glückwünsche.

Zum 80. Geburtstag von Hermann Messner gratulierten Bgm. Maximilian Titz, GGR Alfred Stachelberger und OV Ing. Hans Müllner

Zum 95. Geburtstag von Johanna Schweighofer gratulierten Bgm. Maximilian Titz, GGR Martin Heinrich und GGR Alfred Stachelberger

Zum 80. Geburtstag von Erwin Schwarz gratulierten GGR Franz Semler, Bgm. Maximilian Titz und OV Paul Kuselbauer

Zum 50. Hochzeitstag von Brigitte und Helmut Behnken gratulierten Bgm. Maximilian Titz, GGR Evelin Stanek und GGR Alfred Stachelberger

Zum 50. Hochzeitstag von Wolfgang und Renate Deri gratulierten OV Paul Kuselbauer, GGR Alfred Stachelberger und Bgm. Maximilian Titz

Zum 50. Hochzeitstag von Ingeborg und Johann Eder gratulierten Bgm. Maximilian Titz, GR Christian Kraft und GGR Martin Heinrich

Zum 50. Hochzeitstag von Karl und Pauline Brandstetter gratulierten GGR Alfred Stachelberger, Bgm. Maximilian Titz und GR Evelin Stanek

80. GEBURTSTAG

Josef Cerny • Elfriede Fidler • Anna Frank • Gertrude Hinterleitner • Rosa Katsmarik • Adolf Klaus • Margareta Koberger • Hermann Messner • Gerhard Leitner • Liselotte Paar • Wilhelm Payer • Rudolf Redl • Erwin Schwarz • Christa Smutny

85. GEBURTSTAG

Margarete Benischek • Franz Butolen
Martha Damböck • Margarete Futterknecht
Hildegard Glück • Friederike Leitzinger

90. GEBURTSTAG

Ludwig Amon • Anna Pasruck • Eva Schweighofer

95. GEBURTSTAG

Maria Paternoster • Aloisia Schmidt • Johanna Schweighofer

96. GEBURTSTAG

Klara Neumayer

98. GEBURTSTAG

Maria Pechek

99. GEBURTSTAG

Friederike Mayrhofer

50. HOCHZEITSTAG

Brigitte & Helmut Behnken
Karl & Pauline Brandstetter
Renate & Wolfgang Deri
Ingeborg & Johann Eder
Christine & Heinz Taborsky
Herma & Josef Vorberger

60. HOCHZEITSTAG

Paula & Walter Köberl
Hermine & Helmut Lang

Zum 80. Geburtstag von Christa Smutny gratulierten Bgm. Maximilian Titz, GGR Martin Heinrich und GR Renate Albrecht

Zum 80. Geburtstag von Gerhard Leitner gratulierten Bgm. Maximilian Titz; GGR Martin Heinrich und GGR Franz Semler

Zum 80. Geburtstag von Adolf Klaus gratulierten Bgm. Maximilian Titz und GGR Franz Semler

Zum 80. Geburtstag von Rosa Katsmarik gratulierten GR Evelin Stanek, Bgm. Maximilian Titz und GGR Franz Semler

Zum 80. Geburtstag von Liselotte Paar gratulierten GGR Franz Semler und Bgm. Maximilian Titz

TLIG Installationen & Haustechnik

GAS • WASSER • HEIZUNG • SOLAR

Wir führen alle Installationsarbeiten fachmännisch aus, helfen auch bei kleineren Problemen und sind schnell zur Stelle!

3423 St. Andrä-Wördern, Römerstraße 6
Tel. 0676 / 751 00 33
www.tlig.at

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung
Teilungspläne | Grenzabsteckung
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten

zt:

DIPL.-ING. WERNER WEBER
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
office@geoweber.at, T +43 2243 28051
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4
www.geoweber.at

schultes.IT
IT Dienstleistungen

- Netzwerk
- Virenscanner
- Computerservice
- VOIP Telefonanlage
- Smartphone Schulung
- Datenrettung
- Privat-/Firmenkunden
- Cloud Services
- Vorort-Service

schultes.IT | Christoph Schultes
Tel: 02243/23 999
office@schultes.IT
http://www.schultes.IT

MOSER ALARM & SICHERHEITSTECHNIK

moser alarm

VERTRAUEN SIE DEM AKTUELLEN ATV TESTSIEGER
BESTER PREIS & KOMPETENTESTE BERATUNG
VEREINBAREN SIE EINEN KOSTENLOSEN SICHERHEITS-BERATUNGSTERMIN.

Telefon: 02274-2108 **Mobil: 0664-39-56-135**
www.moser-alarm.at

b&o

IHR VERSICHERUNGSMAKLER

Robert Fink

Beratung & Optimierung KG

Tel.Nr.: +43 650 535 7080
E-Mail: robert.fink@beratung-optimierung.at

…denn versichern heißt vertrauen!

Firmensitz:
Austraße 7
3512 Mautern

Außenstelle:
Flurgasse 29
3423 St. Andrä-Wördern

kompetent-verlässlich-für SIE da!

www.ptacek.at
ptacekinstallationen@aon.at

PTACEK
INSTALLATIONEN GMBH

3433 KÖNIGSTETTEN
Kirchengasse 36
Tel. 02273 / 51 52

Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung!

- Badrenovierung von A–Z, Reparaturen
- Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems
- Wärmepumpen, Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen
- Organisierung sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!
- Schnelle und kostenlose Angebotslegung
- Wir stehen für Qualität die besteht!

Wohlfühl
Angela Gruber

Ihre Fachberaterin der AROMATHERAPIE

Ärztlich geprüfte Aroma Praktikerin
Ganzheitliche Frauenheilmassage by Andrea Eberhardt

Feldgasse 13, 3423 St. Andrä-Wördern
0650 216 00 56 • **www.wohlfuehlag.at**

ImmoDienst

Ihr Profi im Tullnerfeld
der Immobilienexperte vor Ort

Neubau von Einfamilien–, Doppel— und Reihenhäusern

Immobilienfinanzierung ab 1%
Grundstückssuche
Bewertung von Immobilien
An/Verkauf

Walter Sefcsik
in Muckendorf daheim
0664/ 522 56 81
www.immodienst.at

STURM - DIE UNTERSCHÄTZTE GEFAHR?
Der NÖ Zivilschutzverband berät Sie gerne.
www.noezsv.at

Für jeden Raum und jeden Stil finden Sie bei uns die passende Dekoration. Dazu gehören neben Vasen auch Metallbilder, Kerzen aller Art, hochwertige Kunstblumen, Schmuck und viele weitere Geschenkideen.

Dekoration muss nicht immer in den vier Wänden stattfinden. Darum haben wir eine große Auswahl an Gartendekoration wie handgefertigte Metalltiere, Liegestühle aus Holz, Laternen und noch vieles mehr.

Für ruhige Stunden finden Sie bei uns ausgewählte Teespezialitäten, vom edlen Bio-Grüntee bis hin zu aromatischen Kräutertees. Natürlich bieten wir auch eine große Auswahl an Zubehör.

Kittinger
Wohnen & Schenken

Susanna Kittinger
Tullner Straße 30a
3423 St. Andrä-Wördern
02242/31119
www.wohnenundschenken.at

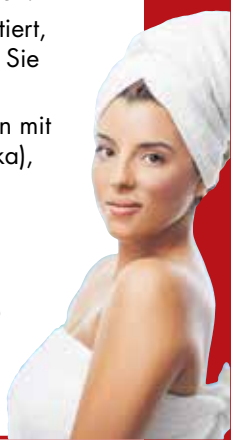
Foto: Created by Asier_relampagoestudio - Freepik.com

JUNEK-BADKULTUR

Perfekte Komplettlösungen – unter dem Motto „alles aus einer Hand" gehen die Installationsprofis von Junek Badkultur daran, individuelle Kundenwünsche in die Realität umzusetzen.

Detaillierte Planung am Computer garantiert, dass Ihr Badezimmer genauso wird, wie Sie es sich vorgestellt haben.

Die Umsetzung erfolgt in 10 Arbeitstagen mit nur einem Ansprechpartner (Hr. Krewenka), die Fixpreisgarantie sorgt dafür, dass es keine finanziellen Überraschungen gibt.



3423 St. Andrä-Wördern
Hauptstraße 20
Tel. 02242 / 335 33
Mi. 8-12 Uhr
sonst nach Vereinbarung

1080 Wien
Lange Gasse 18
Tel. 01 / 405 12 97-0
Mo.-Fr. 8-12 Uhr
und 13-17 Uhr

office@badkultur.at, www.badkultur.at

Das war das
30. Dorffest

St. Andrä-Wördern 15.–17. Juni 2018

Foto: Otto Sibera

Foto: Otto Sibera